

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.1.1	Immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlagen		Referat für Gesundheit und Umwelt	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input type="checkbox"/> In Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Altanlagenanierung nach TA Luft 2002	31.03.2010	Die Altanlagenanierung nach TA Luft 2002 ist abgeschlossen.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.1.2	Immissionsschutzrechtlich nicht genehmigungsbedürftige Anlagen		Referat für Gesundheit und Umwelt	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenswerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Kleine und mittlere Feuerungsanlagen	31.03.2010 30.09.2010	Eine Neufassung der Münchner Brennstoffverordnung ist in Vorbereitung. Der Münchener Stadtrat hat am 29.06.2010 eine Verschärfung der Münchener Brennstoffverordnung beschlossen. Diese Maßnahme wurde außerdem in die 4. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München als zusätzliche kurzfristig wirkungsvolle Maßnahme aufgenommen. Die Verordnung wird derzeit vorbereitet. → siehe Maßnahme Nr. 1 zur 4. Fortschreibung.		
Gewerbe	31.03.2015	Die Ziele werden kontinuierlich als Daueraufgabe weiterverfolgt wie bisher.		
Baustellen	31.03.2015	Die Ziele werden kontinuierlich als Daueraufgabe weiterverfolgt wie bisher.		
Fernwärme	31.03.2010 30.09.2010	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Der Ausbau der Fernwärmeversorgung wurde außerdem in die 4. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München als zusätzliche kurzfristig wirkungsvolle Maßnahme aufgenommen. → siehe Maßnahme Nr. 2 zur 4. Fortschreibung.		
Energieeinsparung	31.03.2010 30.09.2010	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher (siehe dazu auch CO ₂ -Reduktionskonzept). Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. → siehe Maßnahme Nr. 3 zur 4. Fortschreibung.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.1.3	Sonstige anlagenbezogenen Maßnahmen		Referat für Gesundheit und Umwelt	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenswerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Projekt Ökoprofit	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	<p>Die aktuelle Ökoprofit-Runde läuft wie geplant; erstmals wurde ein eigenes Angebot für Kleinbetriebe eingeführt. Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt voraussichtlich im Sept./Okt. 2010.</p> <p>Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt am 16. Dezember 2010. Die Ausschreibung für die Fortsetzung von Ökoprofit im Jahr 2011 erfolgt derzeit.</p> <p>Die aktuelle Ökoprofit-Runde läuft wie geplant.</p> <p>Die Ökoprofitrunde 2011/2012 endet mit der Zertifizierung (28 Betriebe) im Herbst 2012; Anfang 2013 erfolgt eine neue Ökoprofitrunde.</p> <p>Im Ökoprofit-Jahrgang 2011/2012 nahmen insgesamt 62 Betriebe (27 Einsteigerbetriebe und 35 Betriebe im „ÖKOPROFIT-Klub“) teil. Die 382 wichtigsten Maßnahmen, die sowohl die Umwelt schonen als auch finanzielle Einsparungen für Betriebe bewirken, wurden in einer Broschüre zusammengefasst. Pro Jahr erzielen die 62 Betriebe folgende Einsparungen: 178.900 Liter Treibstoff, 23,6 Millionen Kilowattstunden Strom, Wärme und Prozessenergie und somit 12.110 Tonnen CO₂, 23 Tonnen Restmüll, 13 Tonnen Rohstoffe und mehr als 218 Millionen Liter Wasser und Abwasser. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit ÖKOPROFIT hat der Stadtrat eine langfristige Weiterführung und Fortentwicklung des Projektes beschlossen. Die Ökoprofitrunde 2013/2014 ist in Vorbereitung (Auftaktveranstaltung im 1. HJ13).</p> <p>Das Projekt Ökoprofit wird wie geplant fortgesetzt. Der Abschluss der Ökoprofitrunde 2013/2014 findet am 21.10.2014 statt, der Auftakt zur neuen Ökoprofitrunde voraussichtlich im Frühjahr 2015.</p> <p>Das Programm Ökoprofit wird wie geplant fortgesetzt. Zusätzlich wird ein neuer Baustein „ÖKOPROFIT Energie“ mit dem Focus auf Maßnahmen zur energetischen Sanierung angeboten. Die Auftaktveranstaltung ist für den 21.07.2015 geplant.</p>		
CO ₂ -Reduktionskonzept	31.03.2010	<p>Ein umfassendes „Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz“ ist in Vorbereitung und wird dem Stadtrat im 1. Halbjahr 2010 vorgelegt. Mit dem Beschluss Integriertes Handlungsprogramm „Klimaschutz in München“ vom 17.12.2008 wurde das Ziel festgelegt, die gesamtstädtischen Pro-Kopf-CO₂-Emissionen alle 5 Jahre um 10 Prozent zu reduzieren und bis zum Jahr 2030 die Halbierung dieser Emissionen zu erreichen. Bezugsjahr für die Berechnungen ist das Jahr 1990. Die Umsetzung dieser Ziele wird in der am 21.04.2010 vorgesehenen Beschlussvorlage Integriertes Handlungsprogramm „Klimaschutz in München“ (IHKM), Klimaschutzprogramm 2010 dargestellt. Im Rahmen dieser Beschlussvorlage hat das z.B. das Baureferat Hochbau im Bereich städtischer Gebäude und auf Grundlage des Sofortprogramms Hochbau</p>		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	30.09.2010	<p>(Beschluss vom 22.07.2009) zwölf zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen vorgeschlagen.</p> <p>Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat am 23.06.2010 das „Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz“ beschlossen. Dieses umfasst insgesamt 58 Klimaschutz-Einzelmaßnahmen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt gemäß diesem Beschluss. Diese Maßnahme wurde außerdem in die 4. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München als zusätzliche kurzfristig wirkungsvolle Maßnahme aufgenommen.</p> <p>→ siehe Maßnahme Nr. 3 zur 4. Fortschreibung.</p>
--	------------	--

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.1 6.3.2.1.1	Vekehrsmanagement Wirtschaftsverkehr		Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Kommunalreferat, IHK	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Güterverkehrszentren (GVZ)	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Das Ergebnis der Überarbeitung des GVZ-Konzeptes soll dem Stadtrat noch in diesem Jahr zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Beschlussvorlage wird voraussichtlich im 1. Quartal 2011 dem Stadtrat vorgelegt. Die Beschlussvorlage soll nach Mitzeichnung der betroffenen Bezirksausschüsse dem Stadtrat 2011 vorgelegt werden. Der Stadtrat hat sich am 27.07.2011 für die Fortschreibung des dezentralen Güterverkehrszentrenkonzeptes (GVZ-Konzept) der Landeshauptstadt München ausgesprochen und die Verwaltung beauftragt, für zwei GVZ-Standorte, das Citylogistikzentrum am Birketweg (CLZ) und das Güterverkehrszentrum an der Hofbräuallee (GVZ Ost) die entsprechenden Flächen auszuschreiben. Die Ausschreibung für die Flächen des CLZ wird derzeit vorbereitet. Für das GVZ Ost sind vorab noch vorbereitende Untersuchungen zur Tragfähigkeit des Geländes und zum Gleisanschluss notwendig. Darüber hinaus sind hier die erforderlichen Bauleitplanverfahren durchzuführen. Das Grundstück für das CLZ am Birketweg soll noch 2013 nach den Vorgaben des Beschlusses vom 27.07.2011 als Güterverkehrszentrum ausgeschrieben werden. Für den Gleisanschluss des GVZ Ost soll demnächst eine Machbarkeitsstudie vergeben werden. In der Sitzung der Vollversammlung des Münchner Stadtrates am 27.11.2013 wurde beschlossen, das so genannte „Deutschmann-Gelände“ an der Friedenheimer Brücke in Neuhausen an eine Bietergemeinschaft zu verkaufen. Mit der Realisierung dieses Projektes wird ein erstes dezentrales Güterverteilzentrum umgesetzt. Ein weiterer GVZ-Standort soll am Umschlagbahnhof München-Riem südlich der Hofbräuallee entwickelt werden (GVZ Ost). Die Planungen hierfür laufen. Für den Gütergleisanschluss des GVZ Ost wird derzeit eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Nach Abschluss der Studie werden die weiteren Schritte zur Vorbereitung einer Ausschreibung des Grundstückes durchgeführt.		
City-Logistik	31.03.2010 30.09.2010	Ziele werden unter Beachtung der sich verändernden Abläufe in der Speditions- bzw. Transportbranche weiterverfolgt. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2011	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.
	31.03.2012	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Insbesondere kann die City-Logistik durch die Umsetzung der GVZ-Standorte am Birketweg (CLZ) und an der Hofbräuallee (GVZ Ost) gefördert werden.
	31.03.2013	Die Umsetzung der beiden mit einem Gleisanschluss versehenen GVZ-Standorte (siehe Güterverkehrszentren) tragen dazu bei, den künftig zunehmenden städtischen Lieferverkehr stadtverträglich und klimaschonend zu gestalten. Die Vorteile einer mit Güterverkehrszentren organisierten City-Logistik liegen vor allem in der Reduzierung von Lkw gefahrenen Kilometern im städtischen Bereich sowie von den dadurch verursachten Verkehrs- und Umweltbelastungen. Daher werden die weiteren Schritte zur Umsetzung der beiden GVZ-Standorte zügig vorangetrieben.
	31.03.2014	Derzeit sind weitere konkrete GVZ-Standorte (siehe Punkt Güterverkehrszentren) im Sinne der City-Logistik bzw. zur Entwicklung eines City-Logistik-Konzeptes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München nicht vorhanden.
	31.03.2015	Die weiteren Schritte zur Umsetzung des GVZ Ost werden zügig vorangetrieben.

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.1 6.3.2.1.2	Vekehrsmanagement Infrastruktur		Baureferat, Referat für Stadtplanung und Bauord- nung	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Ausbau von Ring- und Ausfallstraßen	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Nordumgehung Pasing: Die Baumaßnahmen laufen seit 02.04.2008. Verkehrsfreigabe erfolgt vsl. im Herbst 2012. Nord-Ost-Verbindung: Die Maßnahme wurde im VEP 2005 (Beschluss des Stadtrates vom 15.03.05) von einer geplanten Maßnahme zu einer optionalen Maßnahme zurückgestuft. Nordumgehung Pasing und Nord-Ost-Verbindung: Keine Veränderungen zum letzten Berichtszeitraum. Nordumgehung Pasing und Nord-Ost-Verbindung: Keine Veränderungen zum letzten Berichtszeitraum. Nordumgehung Pasing: Die Maßnahme wird zeitplangerecht weiter verfolgt. Nord-Ost-Verbindung: Die Maßnahme wird aktuell nicht weiter verfolgt (s. Stand der Umsetzung vom 31.03.2010), da vorab die Trassenvarianten durch das Planungsreferat zu klären sind. Nordumgehung Pasing: Die Maßnahme wurde fertiggestellt und im Dezember 2012 in Betrieb genommen. Nord-Ost-Verbindung: Die Maßnahme wird aktuell nicht weiter verfolgt (s. Stand der Umsetzung vom 31.03.2010), da vorab die Trassenvarianten durch das Planungsreferat zu klären sind. Nordumgehung Pasing: Die Baumaßnahme wurde abgeschlossen. Nord-Ost-Verbindung: Die Maßnahme wird aktuell nicht weiter verfolgt (s. Stand der Umsetzung vom 31.03.2010), da vorab die Trassenvarianten durch das Planungsreferat zu klären sind. Keine Veränderungen zum letzten Berichtszeitraum.		
Tunnelbau	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011	Tunnel Mittlerer Ring Ost: Der Tunnel wurde am 20.07.2009 für den Verkehr freigegeben. Die Wiederherstellung der Oberfläche wird bis Ende 2010 abgeschlossen. Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für den Tunnelrohbau wurden im August 2009 begonnen. Die bereits begonnenen Kanalbauarbeiten laufen planmäßig weiter. Die Tunnel werden voraussichtlich Ende 2015 eröffnet. Tunnel Mittlerer Ring Ost: Die Wiederherstellung der Oberfläche wird bis Ende 2010 abgeschlossen, im Bereich Effnerplatz bis August 2011. Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für die Tunnel wurden im August 2009 begonnen. Die Tunnel werden voraussichtlich Ende 2015 eröffnet. Tunnel Mittlerer Ring Ost: Die Wiederherstellung der Oberfläche ist abgeschlossen. Im Bereich Effnerplatz erfolgt diese bis September 2011. Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für die Tunnel wurden im August 2009 begonnen. Die Tunnel werden voraussichtlich Ende 2015 eröffnet.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2012	Tunnel Mittlerer Ring Ost: Die Wiederherstellung der Oberfläche ist einschließlich des Efferplatzes seit September 2011 abgeschlossen. Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für die Tunnel wurden im August 2009 begonnen. Die Tunnel werden voraussichtlich Ende 2015 eröffnet.
	31.03.2013	Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für die Tunnel wurden im August 2009 begonnen und werden planmäßig durchgeführt. Die Tunnel werden voraussichtlich Ende 2015 eröffnet.
	31.03.2014	Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für den Tunnel wurden im August 2009 begonnen und werden planmäßig durchgeführt. Die Tunnel werden voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2015 eröffnet.
	31.03.2015	Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für den Tunnel wurden im August 2009 begonnen und werden planmäßig durchgeführt. Der Tunnel wird voraussichtlich im Juli 2015 eröffnet. Die Wiederherstellung der Oberfläche soll bis Ende 2017 erfolgen.
Umsetzung des Verkehrs- entwicklungsplans (VEP)	31.03.2010	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.
	30.09.2010	Die verkehrliche Wirkung der im VEP vorgeschlagenen Maßnahmen soll anhand eines verbesserten und weiterentwickelten Monitoringkonzeptes überprüft werden. Dies soll demnächst durch einen Gutachter erarbeitet werden.
	31.03.2011	Das von den Gutachtern erarbeitete Monitoringkonzept soll 2011 dem Stadtrat vorgestellt werden.
	31.03.2012	Das erarbeitete Monitoringkonzept wird derzeit geprüft und auf die Umsetzung bzw. Anwendung vorbereitet.
	31.03.2013	Dem Stadtrat soll noch 2013 das Monitoringkonzept in einem Beschluss vorgelegt werden, mit dem das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt werden soll, das Monitoring gemäß dem entwickelten Konzept durchzuführen.
	31.03.2014	Es ist geplant, dem Stadtrat 2014 einen Vorschlag für das weitere Vorgehen zur Fortschreibung des VEP vorzulegen.
	31.03.2015	Dem Stadtrat soll noch 2015 ein Beschluss zur Einleitung der Fortschreibung des VEP vorgelegt werden.
Verkehrskonzept für den Münchner Osten	31.03.2010	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.
	30.09.2010	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.
	31.03.2011	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.
	31.03.2012	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Je nach Verfahrens- bzw. Planungsstand werden zu gegebener Zeit einzelne Maßnahmen des Verkehrskonzeptes für den Münchner Osten (z.B. Südanbindung Perlach, Umfahrung Kirchtrudering) aufgenommen.
	31.03.2013	Im 2. Quartal 2013 sind Beschlussvorlagen zum Verkehrskonzept Münchner Südosten und zur Umfahrung Kirchtrudering vorgesehen.
	31.03.2014	Am 24.07.2013 wurde der verkehrliche Grundsatzbeschluss für den Münchner Südosten vom Stadtrat

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	<p>verabschiedet. Damit können die weiteren Schritte zur Umsetzung von verschiedenen verkehrsentlastenden Maßnahmen im Bereich des 16. Stadtbezirkes vorgenommen werden.</p> <p>Mit Beschluss des Stadtrates vom 15.01.2014 wurde eine integrierte Trasse im 5. Bauabschnitt Wohnen (Umfahrung Kirchtrudering) beschlossen. Damit können die weiteren Schritte/Genehmigungsverfahren zur Umfahrung Kirchtrudering eingeleitet werden.</p> <p>Gemäß Grundsatzbeschluss für den Münchner Südosten vom 24.07.2013 wird derzeit für eine alternative Erschließung des Gewerbegebietes Perlach Süd eine Machbarkeitsuntersuchung für die Alternativplanung (neue Verbindungsstraße zwischen Unterhachinger Straße und Unterbibinger Straße, sogenannte „Münchner Lösung“) von einem externen Büro untersucht. Darüber hinaus wird für eine mögliche Höhenfreimachung der Bahnübergänge Fasanengartenstraße II und Unterhachinger Straße ebenfalls eine Machbarkeitsstudie erarbeitet.</p> <p>Derzeit werden zur Einleitung des Bauleitplanverfahrens zum 5. Bauabschnitt Wohnen der Messestadt Riem einschließlich einer integrierten Lösung der Umfahrung Kirchtrudering in der Arrondierungsfläche von Kirchtrudering alle Eckdaten gesammelt und aufbereitet.</p>
--	------------	---

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.1 6.3.2.1.3	Vekehrsmanagement Mobilitätsmanagement		Kreisverwaltungsreferat, Stadtwerke München	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Mobilitätsberatung für Neubürger	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012	<p>Anfang 2010 ist ein neuer Neubürgerordner erstellt worden, der zusammen mit aktualisierten Inhalten ab dem Frühjahr an alle Neumünchnerinnen und Neumünchner versendet wird.</p> <p>Gemeinsam mit dem Kooperationspartner MVG wird aktuell eine erneute Ausschreibung des Neubürgerprojektes vorbereitet, da die aktuelle Vergabe mit dem 31.Juli 2011 endet. Das Projekt soll lückenlos weitergeführt werden. Zusätzlich werden im Herbst/Winter 2010 moderierte Fokusgruppengespräche mit Neubürgerinnen und Neubürgern durchgeführt, die Erkenntnisse für eine Weiterentwicklung des Verfahrens liefern sollen. Mit dem EU-Projekt SEGMENT, an dem sich das KVR beteiligt, konnten zusätzliche Mittel zur Entwicklung einer optimierten Marketingstrategie akquiriert werden.</p> <p>Der Auftrag für die Fortführung der Neubürgerberatung bzw. des „Direkt- und Dialogmarketings nachhaltiger Mobilität für Münchner Neubürgerinnen und Neubürger“ wurde als Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung ein weiteres Mal für vier Jahre an die Firma Omniphon vergeben. Die Methodik und die verwendeten Materialien werden durch regelmäßige Evaluation – zuletzt durch Fokusgruppen – ständig verbessert und veränderten Rahmenbedingungen angepasst.</p> <p>Eine Ausweitung des Projekts auf alle Bürgerinnen und Bürger hat der Stadtrat mit Verweis auf die angespannte Haushaltslage zunächst zurückgestellt. Erfahrungen aus Pilotprojekten zeigen, dass die Wirkung vergleichbar hoch ist. Zwar kennen sich ansässige Bürgerinnen und Bürger bereits besser in der Stadt aus. Ihre persönliche Lebenssituation und auch das Verkehrsangebot ändern sich aber so häufig und manchmal auch grundlegend, dass ein vergleichbarer Informationsbedarf gegeben ist. Zudem ist die telefonische Erreichbarkeit deutlich höher und das Element der telefonischen Direktberatung ist am Ende erfahrungsgemäß für den Erfolg ausschlaggebend.</p> <p>Die Ergebnisse aus den Fokusgruppen 2010 haben gezeigt, dass eine weitere Optimierung des Neubürgerpaketes bzw. des Mobilitätsordners für eine nachhaltigere Nutzung des Ordners sinnvoll ist. Aufgrund der vorliegenden Befunde wurde eine externe Agentur zur Entwicklung neuer Gestaltungsentwürfe beauftragt. Diese Entwürfe wurden Ende 2011 erneut Fokusgruppen vorgelegt und durch diese bewertet. Anhand dieser Ergebnisse wird derzeit der gesamte Ordner überarbeitet, mit dem Ziel einen Ordner zu gestalten, der die Ansprache sowie den praktischen Nutzen für den Neubürger erhöht und dieser somit noch besser und länger Verwendung findet. Die neue Version soll ab der zweiten Hälfte dieses Jahres (2012) verwendet respektive versendet werden. Die Optimierung wird im Rahmen des EU-Projekts SEGMENT gefördert (Programm: Intelligente Energie Europa).</p> <p>Zusätzlich wird im Zuge der Unterstützung verkehrsplanerischer Maßnahmen (z.B. Ortskernsanierung</p>		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	<p>31.03.2013</p> <p>31.03.2014</p> <p>31.03.2015</p>	<p>Trudering) ein Konzept entwickelt, das das Neubürgermarketing quartiersbezogen modifiziert, die neue Zielgruppe der ansässigen Bewohnerinnen und Bewohner einbezieht und somit einen neuen Anwendungsbereich erschließt. Die Finanzierung erfolgt ggfs. durch Städtebauförderungsmittel des Bundes. Ein Stadtratsbeschluss des Planungsreferats ist in Vorbereitung.</p> <p>Anhand der Ergebnisse aus den Fokusgruppen wurden unter Einbindung einer externen Agentur die Materialien, insbesondere der Ordner, umfassend überarbeitet. Seit September 2012 werden die neugestalteten Materialien versendet. U.a. wurden Barcodes involviert, um auf Smartphone User einzugehen. Um eine größtmögliche Ansprachewirkung zu erzielen wurde zudem die Anleitung des Bestellscheins in 5 Sprachen übersetzt. Ferner besteht die Möglichkeit, die Online Bestellung auf Englisch durchzuführen.</p> <p>Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.</p> <p>Die Neubürgerberatung wird von Seiten KVR und MVG weiterhin als sehr wirkungsvoll eingestuft. Im Jahr 2015 erfolgt eine Neuausschreibung und Vergabe der Durchführung. In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner MVG wurde erneut eine europaweite Ausschreibung des Neubürgerprojektes vorbereitet. Die derzeitige Vergabe an die Dialogmarketing und Marktforschungsagentur „omniphon mbH“ endet mit dem 31.07.2015. Das Projekt soll lückenlos weitergeführt werden. Neben dem kommerziellen Dialogmarketing sollen Agenturen erstmals auch ein Konzept für die Umsetzung eines Online-Marketings des Neubürgerprojekts präsentieren. Dazu soll ein eigenes Projektdesign für aus dem Ausland zuziehende Neubürger umgesetzt werden, um auch dieser speziellen Zielgruppe ein adäquates Angebot machen zu können.</p>
<p>Betriebliches Mobilitätsmanagement BMM</p>	<p>31.03.2010</p> <p>30.09.2010</p> <p>31.03.2011</p> <p>31.03.2012</p>	<p>Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.</p> <p>Das Förderprogramm "Betriebliches Mobilitätsmanagement" wurde vom Münchner Stadtrat beschlossen. Die Finanzierung ist durch ein zweckgebundenes Budget gesichert. Die Landeshauptstadt München gibt Unternehmen einen Anreiz, ihren Beitrag zur Reduzierung und Optimierung des betriebsbedingten Verkehrs zu leisten. Bisher haben 27 Betriebe in sechs Runden erfolgreich am Förderprogramm teilgenommen. Ende Oktober 2010 wird die nächste Runde mit weiteren Betrieben starten. Teilnehmer früherer Programmrunden treffen sich regelmäßig zweimal pro Jahr zu Workshops in dem seit 2008 bestehenden BMM-Klub, um weitere Maßnahmen zu entwickeln. Seit dem Jahr 2002 konnten durch das Förderprogramm ca. 3,9 Mio. Personen-Kilometer und ca. 900.000 Liter Kraftstoff eingespart werden. Neben Firmen aus der Landeshauptstadt werden seit 2008 auch Firmen aus dem Landkreis München angesprochen. Hauptziel ist es weiterhin, betrieblich bedingten motorisierten Individualverkehr zu vermeiden und, wo dies möglich ist, auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu verlagern. Hierzu werden das Förderprogramm und der BMM-Klub fortgeführt. Nachdem im Jahr 2007 eine Stelle für das betriebliche Mobilitätsmanagement im Referat für Arbeit und Wirtschaft geschaffen wurde, werden nun auch im Einzelfall Firmen auf diesem Gebiet beraten.</p> <p>Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.</p>

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	<p>sen und die aktuelle zehnte Runde „2014“ im Januar 2014 mit sechs Unternehmen gestartet. Damit hat sich die Gesamtzahl der teilnehmenden Betriebe auf 54 erhöht. Die 48 Betriebe der abgeschlossenen Runden (2002 bis 2013) erzielen jährlich folgenden Nutzen für sich und für die Umwelt (berechnet auf Grundlage der Ergebnisberichte): Einsparung von ca. 4.400 t CO₂, ca. 8,4 Mio. Pkw-Kilometern, ca. 1,2 Mio. Litern Kraftstoff, Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 2,2 Mio. EUR. Die Hauptzielsetzung des Förderprogramms, betrieblich bedingten, motorisierten Individualverkehr zu vermeiden und möglichst auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu verlagern, wird beibehalten. Das Förderprogramm wird fortgeführt, ebenso wie der im Jahr 2008 eingeführte BMM-Klub für ehemalige Teilnehmer des Förderprogramms.</p> <p>Das Projekt wird wie geplant fortgesetzt. Die zehnte Runde des Förderprogramms startet voraussichtlich noch in der ersten Jahreshälfte 2015. Auch der BMM-Klub für ehemalige Teilnehmer des Förderprogramms wird fortgeführt.</p>
<p>Mobilitätsmanagement an Schulen (MOBIKIDS / MOBIRACE)</p>	<p>31.03.2010 30.09.2010</p>	<p>Mobi-Race findet im Jahr 2010 erneut an 14 Schulen und 46 Klassen statt. Rund 1.200 Schülerinnen und Schüler werden an dem Mobilitätsbildungsprojekt in diesem Jahr teilnehmen und die selbstständige Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs in München erlernen.</p> <p>Nach einem ersten Piloten für Kinder im Rahmen von Mobinet von 1998 bis 2003 wurden die ersten Mobilitätsprojekte erprobt. In der weiteren Entwicklung wurde zunächst das Teilprojekt "Bus mit Füßen" fortgeführt und in der Praxis umgesetzt. Zudem wurde ein Handbuch "Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung in München" konzipiert, welches einen Überblick über alle laufenden Projekten München gibt. Ab 2007 wurden die Mobilitätsprojekte für Kinder und Jugendliche konstant weiterentwickelt und eine „Mobilitätsbiographie“ geschaffen.</p> <p>Die Landeshauptstadt München hat zu dem Thema Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Kooperationspartnern Green City e.V., Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. und der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) verschiedene Projektmodule konzipiert und umgesetzt, die sich differenziert an die Altersstufen der etwa 3-bis 18-Jährigen richten. Die Besonderheit an dem Projekt ist, dass die Einzelprojekte zu einem Gesamtkonzept zusammen laufen. Das Konzept verfolgt das Ziel, eine „Mobilitätsbiographie“ zu schaffen, d.h. die Kinder und Jugendliche - und über sie auch die Erzieher, Lehrer sowie ihre Eltern und Geschwister – werden schon frühzeitig und chronologisch aufeinander aufbauend, altersgerecht und regelmäßig mit den Themen Mobilität, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Gesundheit und Bewegung angesprochen.</p> <p>Vorrangige Ziele, die mit dem Projekt erreicht werden sind die Steigerung der Verkehrssicherheit (z.B. Reduktion der Schulwegeunfälle), die Senkung der Umweltbelastung (z.B. CO₂-Reduktion, Reduktion der Anzahl an Pkw-Fahrten im Bring- und Holverkehr), die gesellschaftliche Akzeptanz und eine Bewusstseinsbildung für nachhaltige Mobilität, die Verbesserung der körperlichen und sozialen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, die Vermittlung von Spaß an der Bewegung sowie eine gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr zu schaffen.</p>

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	<p>31.03.2011</p> <p>31.03.2012</p>	<p>Konkret gibt es folgende Projekte: An Kindergärten das Projekt „Bewegt in die Zukunft“, das bei den Kindern vor allem Spaß an der Bewegung sowie nötige motorische Fähigkeiten für die Teilnahme am Verkehr fördern soll. An Grundschulen der „Bus mit Füßen“, der zu einem sicheren Schulweg zu Fuß motiviert. An weiterführenden Schulen findet das „Mobi-Race“ statt, durch das die Kinder die selbstständige Nutzung des ÖV in München erlernen sowie das Projekt „Fair Move“ und „Vorfahrt fürs Klima – und was bewegt uns morgen?“. In beiden Projekten setzen sich die Jugendlichen kreativ mit dem Thema Mobilität in verschiedenen Workshops auseinander. Für das Projekt Fair Move wurde zudem ein Hausaufgabenheft entwickelt - „Gscheids Heft!“ - in dem die SchülerInnen viele nützliche Hinweise und Informationen rund um das sichere, umwelt- und klimafreundliche Unterwegssein in München finden. In der Entwicklung befindet sich aktuell das Projekt „Freistil“ mit dem die Altersgruppe der Führerscheinaspiranten angesprochen werden soll.</p> <p>Von Dezember 2009 bis Mai 2010 waren außerdem Münchner SchülerInnen aufgerufen, eine Werbung für umweltfreundliche Mobilität zu gestalten. Die besten Beiträge wurden von einer Jury ausgezeichnet.</p> <p>Das MVG Schulprojekt Mobi-Race findet im Projektjahr 2011 an insgesamt 13 Schulen und 45 Klassen statt. Der Projektzeitraum liegt zwischen 02.05.11 und dem 27.07.11. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden zur eigenständigen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in München befähigt und für klimafreundliche Mobilität mit Bussen und Bahnen begeistert.</p> <p>Das Konzept der Mobilitätsbiographie wird fortgesetzt und permanent weiterentwickelt sowie durch zusätzliche Bausteine ergänzt. So konnte beispielsweise im Jahr 2011 zusätzlich zu den für das Jahr 2010 beschriebenen Maßnahmen eine Schultournee – Check dein Radl sowie ein Bandwettbewerb unter Jugendlichen ins Leben gerufen werden. Der bereits im Jahr 2010 mit SchülerInnen einer Hauptschule erstellte Film „Das Radlhauptstadt-Team“ wurde breit gestreut und konnte so viele Kinder und Jugendliche vom Radln überzeugen. Aktuell ist ein Projekt für Familien geplant, deren Kindern der Wechsel von der Grundschule auf weiterführende Schulen bevorsteht. Durch einen Beileger zu den durch die Stadt München verschickten Elternbriefen werden alle Eltern von Kindern im Alter von 10 Jahren über die Möglichkeiten und Herausforderungen des Schulwegs zur weiterführenden Schule informiert. In Ergänzung dazu soll auch mit den Schülern selbst gearbeitet werden. Radl-Reparatur bzw. Technik-Kurse an den Schulen soll die Kinder mit dem Verkehrsmittel Fahrrad – nach der durch die Polizei durchgeführten Fahrradprüfung – vertraut machen.</p> <p>Viele der zusätzlichen Elemente wurden durch die EU-Förderung im Rahmen der Projekte BAMBINI und SEGMENT ermöglicht (Programm: Intelligente Energie Europa). Anfang 2012 wurden die Leistungen der Mobilitätsbiographie neu ausgeschrieben.</p> <p>Die Projekte zum Mobilitätsmanagement an Kindergärten und Schulen wurden Anfang 2012 nach vierjähriger Laufzeit neu ausgeschrieben und vergeben. Dabei wurden die Erfahrungen der vergangenen vier Jahre berücksichtigt, was in der Tendenz zu einer etwas geringeren inhaltlichen Tiefe, dafür aber zu einer etwas größeren quantitativen Breite und somit auch zu einer etwas größeren Wirkung führt.</p> <p>Das MVG Schulprojekt Mobi-Race findet in diesem Jahr an 9 Münchner Schulen und 24 Klassen statt. Die</p>
--	-------------------------------------	---

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2014	<p>Durchführung an den Schulen beginnt am 07.05.2012 und läuft bis zum 18. Juli 2012. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden zur eigenständigen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in München befähigt und für klimafreundliche Mobilität mit Bussen und Bahnen begeistert.</p> <p>Die Projekte der Mobilitätsbiographie für Kinder und Jugendliche wurden im letzten Jahr um das Projekt „Auf die Räder-fertig-los!“ ergänzt. Hier werden die Schülerinnen und Schüler mit dem Verkehrsmittel Fahrrad – nach der durch die Polizei durchgeführten Fahrradprüfung in der vierten Klasse – weiter vertraut macht. Die anderen Projekte werden weiterverfolgt wie bisher. So nehmen z.B. am MVG Schulprojekt Mobi-Race vom 06. Mai bis 26. Juli 2013 14 Münchner Schulen und 44 Klassen teil.</p>
	31.03.2015	<p>Das MVG Schulprojekt „Mobi-Race“ findet im Projektjahr 2014 an insgesamt 12 Schulen und 40 Klassen statt. Der Projektzeitraum liegt zwischen 05.05.2014 und dem 23.07.2014. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden zur eigenständigen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in München befähigt und für klimafreundliche Mobilität mit Bussen und Bahnen begeistert. In Ergänzung zu den oben genannten Bausteinen der Mobilitätsbiographie wurde im Jahr 2013 das Theaterstück „Let’s go!“ für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe konzipiert. Darin werden auf kurzweilige Art Fragen wie „Wie komme ich von A nach B?“, „ Entspricht die Art der Fortbewegung meinem Lebensgefühl?“ und „Welche Konsequenzen hat sie für mich, meine Mitmenschen und meine Umwelt?“ behandelt. Auch 2014 soll es wieder 10 Aufführungen geben.</p> <p>Das Mobi-Race hatte 2014 zehnjähriges Jubiläum. Im Jahr 2015 wird das Mobi-Race an 12 Schulen mit insgesamt 37 Klassen durchgeführt. Die Durchführungstermine finden zwischen 04.05.2015 und 29.07.2015 statt. Auch in diesem Jahr erlernen ca. 720 Schülerinnen und Schüler spielerisch, wie sie klimafreundlich und eigenständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.</p>
Mobilitätsmanagement von Großveranstaltungen	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	<p>Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.</p> <p>Wird aktuell nicht weiterverfolgt.</p> <p>Wird aktuell nicht weiterverfolgt.</p> <p>Wird aktuell nicht weiterverfolgt.</p> <p>Wird aktuell nicht weiterverfolgt.</p> <p>Wird aktuell nicht weiterverfolgt.</p> <p>Wird aktuell nicht weiterverfolgt.</p> <p>Wird aktuell nicht weiterverfolgt.</p>
Dialog- und Direktberatung für Zielgruppen	31.03.2010 30.09.2010	<p>Vom KVR wurde kein neuer Sachstand berichtet.</p> <p>Die Übertragung des Direkt- und Dialogmarketingverfahrens auf die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren wurde 2010 erfolgreich getestet. Die Response (Anteil der Haushalte, die das Angebot weiterführendes Informationsmaterial zu bestellen genutzt haben) lag bei über 20% und somit in einer ähnlichen Größenordnung wie bei den Neubürgern. Über eine Fortsetzung und ggf. Aufnahme des Projekts in den Regelbetrieb wird in den nächsten Monaten entschieden.</p>

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2011	Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Oberbürgermeister hat das Ergebnis positiv zur Kenntnis genommen. Sobald die Haushaltslage es zulässt, wird versucht, dem Stadtrat das Projekt als dauerhafte Maßnahmen vorzuschlagen.
	31.03.2012	Es wird versucht die Projekterfahrungen mit Hilfe von Bundesmitteln weiter in Wert zu setzen. Hierzu soll ein Förderantrag an das BMBF für dessen für die Jahre 2012 – 2016 angekündigte neuen Förderschwerpunkt „Mobilität im Alter“ eingereicht werden.
	31.03.2013	Bisher ist es noch nicht gelungen, ein Förderprojekt in diesem Bereich zu akquirieren. Die Ziele werden jedoch weiterverfolgt wie bisher.
	31.03.2014	Die Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.
	31.03.2015	Aktuell bereitet das KVR zwei Stadtratsbeschlüsse vor: 1. Mobilitätsberatung für Seniorinnen und Senioren. Dabei wird auf oben dargelegte Erfahrungen zurückgegriffen und eine dauerhafte Umsetzung angestrebt. 2. Mobilitätsmanagement für den Münchner Norden. Im Rahmen des Stadtratsbeschlusses „Verkehrskonzept Münchner Norden“ vom 4. Quartal 2014 wurde das KVR beauftragt ein Mobilitätsmanagement für den Münchner Norden zu entwickeln und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Ziel wird sein, allen Bürgerinnen und Bürgern im Münchner Norden eine professionelle Mobilitätsberatung anzubieten.
Virtuelle Mobilitätszentrale	31.03.2010	Vom KVR wurde kein neuer Sachstand berichtet.
	30.09.2010	Das Mobilitätsportal wird derzeit evaluiert und soll auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse weiterentwickelt werden.
	31.03.2011	Die Evaluation wird in den kommenden Monaten vorgelegt. Geplant ist in der folgenden Umsetzung in 2011 eine Aufteilung der Mobilitätsinformationen auf die Säulen 1) Informationen für Bürgerinnen und Bürger über muenchen.de/mobil , 2) Informationen des Kreisverwaltungsreferats über die Rathaussäule und 3) Informationen für die Fachwelt über www.gscheid-mobil.muenchen.de
	31.03.2012	Aufgrund des großen Erfolges des Mobilitätsportals www.muenchen.de/mobil wird es künftig von der Portal München Betriebs GmbH in eigener Regie und auf eigene Kosten weiter betrieben. Allerdings ist aus Gründen der Pflicht zu Eigenwirtschaftlichkeit dann auch Automobilwerbung dort zulässig, was bisher vom Auftraggeber untersagt war. Im Gegenzug werden die frei werdenden Mittel für die Einrichtung eines Fachportal Mobilitätsmanagement investiert, das allen betroffenen Zielgruppen, den Akteuren und Beteiligten eine aktuelle Information über das Programm „München – Gscheid mobil“ sowie zahlreiche Services zum Download oder zur Online-Bestellung von spezifischen Materialien (z.B. für Lehrerinnen und Lehrer) ermöglicht. Der Launch ist für Ende 2012 geplant.
	31.03.2013	Das Fachportal Mobilitätsmanagement wird schrittweise aufgebaut. Aktuell können sich Neubürger und ab Ende April auch Dozentinnen und Dozenten spezifisches Material bestellen.
	31.03.2014	Die Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	Die Ziele werden weiter verfolgt wie bisher.
Flankierende Verkehrssteuerungsstrategien	31.03.2010	Vom KVR wurde kein neuer Sachstand berichtet.
	30.09.2010	Im Juli 2010 wurde vom Stadtrat die 1. Fortschreibung des Verkehrs- und Mobilitätsmanagementplans (VMP) beschlossen. Im Rahmen des VMP soll u.a. eine Machbarkeitsstudie zu einer umweltorientierten Verkehrssteuerung in der LH München durchgeführt werden. In dieser Studie sollen Maßnahmen der Verkehrssteuerung entwickelt und bewertet werden, welche gezielt einen Beitrag zur Reduzierung akuter Luftschadstoffbelastungszustände leisten können. Über die Ergebnisse soll dem Stadtrat bis spätestens 2012 berichtet werden. Danach sollen konkrete Pilotprojekte umgesetzt werden.
	31.03.2011	Momentan werden die Modellgrundlagen (Verkehr/Luft) auf den akt. Stand gebracht. Die Ausschreibung für die Machbarkeitsstudie und die Simulation von konkreten Maßnahmen ist in Vorbereitung. Eine Bestandsaufnahme über vergleichbare Erfahrungen anderer Städte wurde als Gutachten vergeben und liegt bereits vor. Die Maßnahmenentwicklung für die Simulation wurde im Rahmen eines internen Workshops begonnen.
	31.03.2012	Die ersten Zwischenergebnisse der Machbarkeitsstudie umweltorientiertes Verkehrsmanagement liegen intern vor. Die Modellgrundlagen von Verkehrsmodell und Umweltmodell wurden aktualisiert und miteinander verknüpft. Nunmehr liegen die Daten der Luftschadstoffbelastung nicht mehr nur für das Jahr 2004 sondern für das Jahr 2010 vor und es kristallisieren sich die wichtigsten Einflussfaktoren auf die Luftschadstoffbelastung von Seiten des Verkehrsgeschehens heraus. Die Endergebnisse werden im Sommer 2012 erwartet. Nach Abstimmung der Ergebnisse wird Ende 2012 der Stadtrat informiert und ein Vorschlag für das weitere Vorgehen, im Idealfall der Einstieg in die Simulation konkreter Maßnahmen, unterbreitet.
	31.03.2013	Die vorläufigen Ergebnisse der ersten Stufe der Machbarkeitsstudie umweltorientiertes Verkehrsmanagement liegen vor. Darin wurden für die Bereiche der LH München mit den höchsten Luftschadstoffkonzentrationen die Wirkungszusammenhänge zwischen Verkehr und Luftschadstoffkonzentration in Form von Sensitivitätsanalysen modelltechnisch ermittelt (z.B. Einfluss der Verkehrsmengen und der Verkehrsqualität auf die Gesamtbelastung NO ₂ in Hot-Spot Bereichen). Der Stadtrat wird über die Ergebnisse in 2013 informiert (Verkehrs- und Mobilitätsmanagementplan, 2. Fortschreibung). Im weiteren Verlauf sollen konkrete Maßnahmen entwickelt und deren Wirksamkeit mittels Computersimulationen abgeschätzt werden. Die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit potentieller Maßnahmen soll nachgewiesen werden. Vorschläge für mögliche Pilotprojekte werden erarbeitet (siehe auch Maßnahme Nr. 5 zur 4. Fortschreibung).
	31.03.2014	Der Stadtrat hat mit Beschluss zur 2. Fortschreibung des VMP am 23.10.2013, aufbauend auf den Zwischenergebnissen, die Weiterführung der Machbarkeitsstudie „Umweltorientiertes Verkehrsmanagement“ bestätigt. In internen Workshops wurden unterschiedliche Maßnahmen diskutiert und konzipiert. Im weiteren Verlauf werden die erfolgsversprechenden Maßnahmen vertiefend untersucht und deren verkehrlichen und umweltrelevanten Wirkungen am Computer simuliert. Der Stadtrat wird spätestens in 2015 über die Ergebnisse informiert. Im Anschluss erfolgt eine Entscheidung über die testweise Umsetzung eines oder mehrerer Pilotprojekte.

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	Die Computersimulationen werden aktuell durchgeführt. Ein Vergleich mit einer Studie von Siemens zur Prinzregentenstraße, die anlässlich der Eurocities Jahreskonferenz in München angefertigt wurde, wird angestellt.
--	------------	--

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.1 6.3.2.1.4	Vekehrsmanagement Dynamische Verkehrssteuerung Inzell-Initiative / Mobinet		Kreisverwaltungsreferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Maßnahmen aus der Inzell-Initiative und aus Mobinet	30.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Fortführung des VMP (s. Nr. 6.3.2.1.3) Innovatives CarSharing: Drei neue CarSharing-Anbieter (BMW/Sixt, Zebromobil, DB CarSharing, evtl. weitere) starten im April 2011 ein neues innovatives CarSharing-Angebot in München. Es wird nur dadurch möglich, dass die LH München Ausnahmegenehmigungen für das Parken in Lizenzbereichen ausstellt. Dafür wurden vom Kreisverwaltungsreferat zwei Modelle entwickelt. Die Zahl der Ausnahmegenehmigungen wurde auf max. 1.200 begrenzt und das Projekt zunächst auf max. vier Jahre befristet. Die LH München wird das Projekt evaluieren, um die verkehrliche Wirkung festzustellen. Im Anschluss entscheidet der Stadtrat über die Ausweitung und Weiterführung. Im Januar 2012 fand ein weiterer Plenumsworkshop statt, in dem die Fortführung der bestehenden Aktivitäten und einige neue Aktivitäten zur Förderung nachhaltiger Mobilität festgelegt wurden. Derzeit befinden sich das Protokoll und die Dokumentation in einer Broschüre in der Abstimmung zwischen den Partnern. Die Veröffentlichung ist bis zum Sommer 2012 geplant. Die Aktivitäten aus der Inzell-Initiative werden weiter fortgeführt. Hierzu gehören u.a. Kooperationsprojekte mit der Industrie wie z.B. Intelligente Systeme zur Fahrzeug – Infrastruktur – Kooperation zur Harmonisierung des Fahrverhaltens. Darüber hinaus sollen der Fuß- und Radverkehr verstärkt in der Verkehrssteuerung Beachtung finden. Innovatives Carsharing: zum 01.04.2011 starteten die drei neuen CarSharing-Anbieter (Fa. DriveNow, (BMW/Sixt), Fa. Zebromobil, F. Flinkster (DB CarSharing) mit insgesamt 470 Fahrzeugen. Der Markt der neuen Carsharing-Anbieter entwickelt sich sehr dynamisch weiter, so dass drei weitere Interessenten auf Münchens Straßen wollen: Fa. Multicity, Fa. Citeecar und Fa. car2go. Da die vom Stadtrat auf 1.200 Stück begrenzte Anzahl von Ausnahmegenehmigungen in Parklizenzengebieten noch nicht ausgeschöpft ist, können diese neuen Anbieter ebenfalls noch zugelassen werden. Eine städtisch beauftragte Evaluation dieser neuen Carsharing-Angebote startete Ende 2012 mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Ob und in welchem Umfang sich diese neuen Mobilitätsdienste auf das Mobilitätsverhalten und damit z.B. auch auf die Nutzung der Privat-Pkw's haben werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht wissenschaftlich belegt werden. Voraussichtlich Anfang 2015 wird der Stadtrat über die weitere Ausgestaltung dieses Mobilitätsangebotes entscheiden. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	<p>Die Ergebnisse der Evaluation werden im Sommer 2015 vorliegen und mit den Ergebnissen des in Berlin und München durchgeführten Bundesprojekts WiMobil zur Wirkung von E-CarSharing in urbanen Räumen verglichen werden.</p> <p>Darüber hinaus wurde im Herbst 2014, anlässlich der EUROCITIES Jahreskonferenz in München, in Zusammenarbeit mit der MVG und zahlreichen CarSharing Anbietern eine Mobilitätsstation an der Münchner Freiheit errichtet, die Multimodalität zum Anfassen bietet. Neben dem bereits jetzt vorhandenen CarSharing Angebot soll ab Sommer 2015 auch das Leihradsystem der MVG dort zur Verfügung stehen.</p>
--	------------	---

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.2 6.3.2.2.1	Parkraummanagement Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Straßenraum		Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Parklizenzzgebiete	31.03.2010	Sektor III: Umsetzung von zunächst 9 weiteren Gebieten hat mit 2 Gebieten zum 01.03.2010 begonnen und läuft voraussichtlich bis Juli 2010. Sektor IV: Die Planungsphase ist abgeschlossen. Der Beschluss zur Umsetzung dieser Gebiete wird voraussichtlich im II. Quartal 2010 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die Umsetzung soll dann Ende 2010 bis Mitte 2011 erfolgen. Damit sind die Parkraummanagementplanungen innerhalb des Mittleren Rings abgeschlossen.		
	30.09.2010	Die letzten zwei Lizenzgebiete im Sektor III wurden am 12.07.2010 in Betrieb genommen. Die Beschlussvorlage zur Umsetzung der Gebiete im Sektor IV wird am 29.09.2010 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Nach Beschlussfassung erfolgt die EU-weite Ausschreibung sowie die Umsetzung bis voraussichtlich bis Mitte/Ende 2011. Damit sind die Parkraummanagementplanungen innerhalb des Mittleren Rings abgeschlossen. Darüber hinaus wird dem Stadtrat Ende 2010 ein Beschlussvorschlag zu Untersuchungsbereichen des Parkraummanagement außerhalb des Mittleren Rings vorgelegt.		
	31.03.2011	Im Jahr 2011 wird die Parkraumbewirtschaftung innerhalb des Mittleren Ringes flächendeckend umgesetzt sein. Damit wurde innerhalb von ca. 5 Jahren durch gezielte Bewirtschaftung des öffentlichen Straßenraums den Bedürfnissen der Bewohner, der Kunden, der Besucher und des Wirtschaftsverkehrs nach ausreichend Parkraum Rechnung getragen und Verkehre auf umwelt- und ressourcenschonende Verkehrsmittel (ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß) verlagert. Der Beschluss zu Untersuchungsbereichen des Parkraummanagements außerhalb des Mittleren Rings wird 2011 dem Stadtrat vorgelegt.		
	31.03.2012	Der Beschluss zu Untersuchungsbereichen des Parkraummanagements außerhalb des Mittleren Rings wurde im Oktober 2011 dem Stadtrat vorgelegt, jedoch nicht abschließend behandelt. Eine erneute Vorlage soll voraussichtlich vor der Sommerpause 2012 erfolgen.		
	31.03.2013	Der Beschluss "Parkraummanagement in München - Fortschreibung Umsetzungskonzept" wurde im Dezember 2012 von der Vollversammlung des Stadtrates gefasst. Mit ihm werden Untersuchungsbereiche zum Parkraummanagement außerhalb des Mittleren Ringes festgelegt. Zusätzlich wurde der Auftrag zur Qualitätssicherung der bestehenden Gebiete erteilt.		
	31.03.2014	Die Untersuchungen werden wie geplant durchgeführt.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	Derzeit werden die im Beschluss "Parkraummanagement in München - Fortschreibung Umsetzungskonzept" der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.12.2012 beauftragten Untersuchungen in ausgewählten Bereichen innerhalb des Mittleren Rings abgeschlossen. Es ist geplant, die Ergebnisse sowie das weitere Vorgehen im Herbst 2015 dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage zur Entscheidung vorzulegen. Im Rahmen dieser Beschlussvorlage ist zudem geplant, ausgewählte Teilbereiche innerhalb des Mittleren Rings, die nicht bewirtschaftet sind, nochmals hinsichtlich ihres Bedarfs zu überprüfen.
--	------------	--

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.2 6.3.2.2.2	Parkraummanagement Angebotsregelung außerhalb des öffentlichen Straßenraums		Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisver- waltungsreferat, Baureferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Stellplatzsatzung für Nicht- wohnnutzung	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Die Überarbeitung der Stellplatzsatzung ist für 2010 geplant. Der Beschluss zur Stellplatzsatzung wurde am 19.12.2007 gefasst. Die Stellplatzsatzung wird derzeit überarbeitet. Das Ergebnis wird voraussichtlich im 2. Quartal 2011 in den Stadtrat eingebracht. Das Ergebnis der Überarbeitung der städtischen Stellplatzsatzung soll 2011 dem Stadtrat vorgelegt werden. Ziel der städtischen Stellplatzsatzung ist, bei begrenzter Kapazität des Straßennetzes die Verdichtung der Nutzungen in der Innenstadt und den Innenstadtrandgebieten zu ermöglichen. Das Ergebnis der Überarbeitung soll voraussichtlich 2012 im Stadtrat vorgelegt werden. Die Stadtratsbefassung zum Ergebnis der Überarbeitung der städtischen Stellplatzsatzung ist für 2013 geplant. Die Stadtratsbefassung zum Ergebnis der Überarbeitung der städtischen Stellplatzsatzung soll 2014 erfolgen. Das Ergebnis der Überarbeitung der städtischen Stellplatzsatzung soll voraussichtlich 2015 dem Stadtrat vorgelegt werden.		
Städtische Anwohnergara- gen und Förderung zusätz- licher Anwohnerstellplätze	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012	Es wurden für mehrere weitere Anwohnergara- gen die planerischen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen, wie z. B. für die städtische Anwohnergara- ge am Josephsplatz. Alle Projekte sollen innerhalb der nächsten 3 bis 4 Jahre realisiert werden. Eine Fortschreibung des Beschlusses „Anwohnergara- gen in München“ ist für das II. Quartal 2010 geplant. Eine Fortschreibung des Beschlusses „Anwohnergara- gen in München“ wird dem Stadtrat im 4. Quartal vorgelegt. Die Fortschreibung des Beschlusses „Anwohnergara- gen in München“ wurde von der Vollversammlung des Stadtrates am 16.03.2011 beschlossen. Mit dem Konzept zur Errichtung von städtischen Anwohnergara- gen und deren zügigen Umsetzung soll in Gebieten mit großer Parkraumunterversorgung innerhalb des Mittleren Ringes der Parkdruck und damit der Parksuchverkehr inklusive der damit verbundenen Emissio- nen verringert werden. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Die vom Stadtrat beschlossenen städtischen Anwohnergara- gen sollen zügig umgesetzt werden.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2013	Nach wie vor ist eine zügige Umsetzung städtischer Anwohnergaragen vorgesehen.
	31.03.2014	Die vom Stadtrat beschlossenen städtischen Anwohnergaragen sollen zügig umgesetzt werden. Mit der Herstellung der Anwohnergarage am Josephsplatz wurde im März 2013 begonnen. Die Nutzung ist voraussichtlich ab Ende 2016 möglich.
	31.03.2015	Die Anwohnergarage Deisenhofener Straße/Herzogstandstraße im 17. Münchner Stadtbezirk soll voraussichtlich im Sommer 2015 in Betrieb gehen. Mit der Herstellung der Anwohnergarage am Josephsplatz wurde im März 2013 begonnen. Die Nutzung ist voraussichtlich ab Anfang 2016 möglich. Der Beschluss „Anwohnergaragen in München“ vom 16.03.2011 hat nach wie vor seine Gültigkeit.

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.3 6.3.2.3.1	Förderung des ÖPNV Maßnahmen der MVG		Stadtwerke München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Einführung eines neuen bzw. Verbesserung des bestehenden Busnetzes	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013	<p>Planung Anpassungsnetz Bus im Rahmen der Streckenverlängerungen U3-Nord und Tram St. Emmeram.</p> <p>Die Buslinien 50 und 51 werden auf den parallel zur neuen U-Bahnlinie U3-Nord verlaufenden Abschnitten eingestellt, dafür die Zubringerlinien aus dem Westen (162, 163, neu 169) verbessert. In Pasing werden die Linien 160, 161 und 162 geändert und eine neue Regionalbuslinie Planegg - Pasing eingeführt. Mit Inbetriebnahme der Tram nach St. Emmeram vsl. im Herbst 2011 wird die Buslinie 59 eingestellt werden.</p> <p>Planungen zum Leistungsprogramm 2012 laufen und werden bis Juli mit Bezirksausschüssen und Stadtrat abgestimmt. Auf einigen Linien werden zur Behebung von Kapazitätsengpässen zusätzliche Fahrten angeboten.</p> <p>Die Planungen zum Leistungsprogramm 2012 wurden im Dezember 2011 umgesetzt. Das Leistungsangebot Bus wurde gegenüber dem Vorjahr um 1,5% ausgeweitet, u.a. durch den Einsatz zusätzlicher (bei 17 Linien) bzw. größerer (bei 5 Linien) Fahrzeuge. Die Linie 100 wurde zum Fahrplanwechsel beschleunigt. Das Nachtnetz wurde zum Teil umgestaltet und durch eine zweite Nord-Süd-Linie (N41 neu) und eine neue Ringlinie (N43/N44) ausgeweitet.</p> <p>Derzeit laufen die Planungen zum Leistungsprogramm 2013. Sie werden bis Juli mit den Bezirksausschüssen und dem Stadtrat abgestimmt. Auch für 2013 steht die Beseitigung von Kapazitätsengpässen im Bestandsnetz im Vordergrund, außerdem soll die Linie 152 im Zuge der vorgesehenen Beschleunigung zum Metrobus 62 aufgewertet werden.</p> <p>Die Planungen zum Leistungsprogramm 2013 wurden im Dezember 2012 umgesetzt. Vielerorts werden seither zusätzliche Fahrten angeboten und teilweise auch größere Fahrzeuge eingesetzt. Außerdem wurde der StadtBus 152 (Landshuter Allee – Rotkreuzplatz – Ostbahnhof) zum Metrobus 62 aufgewertet und beschleunigt und eine neue StadtBus-Linie 142 auf dem Abschnitt Scheidplatz – Barlachstraße (Pfennigparade) – Münchner Freiheit eingeführt; die Linie 144 wurde als Verstärkung der Linie 53 bis Nordbad verlängert und erschließt ab dort das Neubaugebiet am Ackermannbogen.</p> <p>Derzeit laufen die Planungen zum Leistungsprogramm 2014. Sie werden bis Juli mit den Bezirksausschüssen und dem Stadtrat abgestimmt. Auch für 2014 steht die Beseitigung von Kapazitätsengpässen im Netz und die Anpassung an stark gestiegene Fahrgastzahlen im Vordergrund; so sollen auf den am stärksten belasteten Kursen mehrerer Linien Buszüge eingesetzt werden. Außerdem soll die Linie 133 zum Metro-</p>		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	<p>31.03.2014</p> <p>31.03.2015</p>	<p>bus 63 aufgewertet und die Linien 144/145 beschleunigt werden. Zudem ist die Einführung von 4 neuen Linien geplant.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 wurden erhebliche Verbesserungen im Busnetz umgesetzt mit einer Ausweitung des Angebots um 4,6%. Neben der Einführung der ersten ExpressBuslinie X30 (Partnachplatz –Harras – Ostbahnhof – Max-Weber-Platz) erfolgten Taktverdichtung auf zahlreichen Buslinien. Die Linie 133 wurde zum MetroBus mit besserem Taktangebot aufgewertet. Darüber hinaus erfolgte die Einführung einer neuen Buslinie 130 (Am Knie – Harras), einer Linie 153 (Odeonsplatz – Hochschule München) sowie Verlängerungen der Buslinien 136 (Aidenbachstraße – Wolfratshauer Straße), 143 (nach Freiham und zur Andernacher Straße) und 187 (Rümelinstraße – Arabellapark). Außerdem wurde die Beschleunigung der Buslinien 144 und 145 umgesetzt.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel Dezember 2014 wurde das Busnetz weiter verbessert: dichtere Takte auf den MetroBus-Linien 55 und 62, Umstellung der StadtBuslinie 144 auf MetroBus-Standard mit erhöhtem Platzangebot, Verlängerung und Verdichtung StadtBus 130, 10-Minuten-Takt StadtBus 132 zwischen Implerstraße und Forstenrieder Park.</p> <p>Besonders verbessert wurden die Stadt-Umland-Linien mit den neuen bzw. geänderten Linien wie die Linie 189 nach Unterföhring Bf. Ost, die Linie 199 zum Campeon sowie die Verlängerung der aus Dachau kommenden StadtBus –Linie 172 von Feldmoching bis Am Hart. Beschleunigung der Buslinien 144 und 145 wurden umgesetzt.</p>
<p>Ausweitung des U-Bahnnetzes</p>	<p>31.03.2010</p> <p>30.09.2010</p> <p>31.03.2011</p> <p>31.03.2012</p> <p>31.03.2013</p>	<p>Fortsetzung Streckenverlängerung U3-Nord nach Moosach, Inbetriebnahme Dezember 2010.</p> <p>Die Planungen zur Inbetriebnahme der U3-Nord nach Moosach zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 laufen termingerecht.</p> <p>Die Inbetriebnahme der U3-Nord nach Moosach ist planmäßig am 11.12.2010 erfolgt.</p> <p>Die Verlängerung der U6-Süd vom Klinikum Großhadern nach Martinsried ist in Planung.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 wurde an Schultagen in der Hauptverkehrszeit früh die neue Verstärkerlinie U7 (Westfriedhof – Neuperlach Zentrum) eingeführt, die damit einzelne Streckenabschnitte der Linien U1, U2 und U5 entlastet. Auf der Linie U2 verkehren an Freitagnachmittagen (Schultage) die Verstärkerzüge ab Harthof bis zur Messestadt Ost und die letzte Fahrt der U6 ab Münchner Freiheit wurde bis Garching-Forschungszentrum verlängert.</p> <p>Die Planungen zum Leistungsprogramm 2013 laufen und werden bis Juli mit den Bezirksausschüssen und dem Stadtrat abgestimmt. Auf einigen Linien sollen zur Behebung von Kapazitätsengpässen zusätzliche Fahrten angeboten werden. Die Verlängerung der U6-Süd vom Klinikum Großhadern nach Martinsried ist in Planung.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wurde das U-Bahnangebot weiter verdichtet. Im Mittelpunkt standen dabei umfangreiche Taktverdichtungen auf den U-Bahnlinien U2 und U3. Außerdem verkehren seither aufgrund des großen Besucheraufkommens rund um den Olympiapark an Samstagen neue Ver-</p>

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	<p>31.03.2014</p> <p>31.03.2015</p>	<p>stärkerzüge zwischen der Innenstadt und dem U-Bahnhof Olympiazentrum. Die Planungen zum Leistungsprogramm 2014 laufen und werden bis Juli mit den Bezirksausschüssen und dem Stadtrat abgestimmt. Bei der U-Bahn wird die MVG ein Schlüsselprojekt der Angebotsoffensive umsetzen: im stark belasteten Streckenabschnitt Hauptbahnhof – Sendlinger Tor – Kolombusplatz sollen die Züge ab Fahrplanwechsel im Dezember 2013 erstmals im 2-Minuten-Takt fahren und zwar im morgendlichen Berufsverkehr. Weitere geplante Angebotsverbesserungen betreffen die Linien U2, U4, U5 und U7. Die Verlängerung der U6-Süd vom Klinikum Großhadern nach Martinsried ist in Planung.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 wurde ein erster Meilenstein in der Angebotsoffensive bei der U-Bahn gesetzt. Je nach Fahrzeugverfügbarkeit verkehren zusätzliche alle 10 Minuten Züge im morgendlichen Berufsverkehr auf der U2 zwischen Milbertshofen und Zentrum. Zwischen Hauptbahnhof und Kolombusplatz entsteht somit ein 2-Minuten-Takt gemeinsam mit den Linien U1 und U7. Ferner wurde auf der U2 Nord der ganztägige 5-Minuten-Takt bis Harthof verlängert. Im nachmittäglichen Berufsverkehr wird Feldmoching von Mo-Do nun ebenfalls alle 5 Minuten bedient und damit doppelt so oft wie zuvor. Die U4 verkehrt im Spätverkehr nun statt bis Lehel weiter bis Odeonsplatz. Die U5 verkehrt neu bereits mittags im 5-Minuten-Takt. Verbesserungen erfuhr auch die U7, die nun auch von Montag bis Donnerstag an Nachmittagen bis Neuperlach Süd geführt wird.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 wurde der Takt 5 an Freitagen auf der U3 von der Münchner Freiheit bis Olympiazentrum verlängert. Im Stadt-Umland-Verkehr wird die U6 im Abschnitt Fröttmaning bis Garching-Forschungszentrum seitdem von 6 bis 19 Uhr (Mo-Fr) durchgehend im Takt 10 bedient.</p>
<p>Ausweitung des Tramnetzes</p>	<p>31.03.2010</p> <p>30.09.2010</p> <p>31.03.2011</p> <p>31.03.2012</p>	<p>Baubeginn Tram St. Emmeram im Mai 2010, Planungen für Verlängerung in Pasing und Westtangente laufen.</p> <p>Baubeginn Tram St. Emmeram im Mai 2010, Eröffnung vsl. September 2011, die Planungen für Verlängerung in Pasing und Westtangente laufen.</p> <p>Tram St. Emmeram im Bau, Eröffnung vsl. im Dezember 2011. Im Dezember 2011 wird zugleich das Tramnetz neu gestaltet, um die erhöhte Verkehrsnachfrage abzudecken und die neu zu liefernden Fahrzeuge nachfragegerecht einzusetzen. Die Tram 17 fährt dann von der Amalienburgstr. zur Schwannseestraße, die Tram 16 wird vom Sendlinger Tor über Max-Weber-Platz nach St.Emmeram verlängert. Die Tram 18 fährt neu über Lehel, und die Tram 27 wird auf den Abschnitt Petuelring – Sendlinger Tor verkürzt. Auf den Tramlinien 15/25 und 27 wird das Taktangebot verbessert, auf den Linien 17 und 19 fahren überwiegend größere Fahrzeuge eingesetzt. Die Tram 16 fährt nun auch nach 22 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen.</p> <p>Ein Antrag auf Planfeststellung wurde für die Verlängerung Tram 19 zum Bahnhof Pasing im Februar 2011 gestellt, die Planungen für Tram Westtangente laufen weiter.</p> <p>Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 wurde die Neubaustrecke nach St. Emmeram in Betrieb genommen und im Zuge dessen das Münchner Tramnetz teilweise umgestaltet. So wurden 4 Linien im Zentrum und im Münchner Osten neu geführt, um dem deutlich gestiegenen Fahrgastaufkommen auf ein-</p>

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	<p>31.03.2013</p> <p>31.03.2014</p> <p>31.03.2015</p>	<p>zelen Streckenabschnitten besser gerecht zu werden und die neue Strecke in das bestehende Tramnetz einzubinden.</p> <p>Die Planungen zum Leistungsprogramm 2013 laufen und werden bis Juli mit den Bezirksausschüssen und dem Stadtrat abgestimmt. Auf einigen Linien sollen zur Behebung von Kapazitätsengpässen zusätzliche Fahrten angeboten werden. Die geplante Inbetriebnahme der Wendeschleife Lothstraße ermöglicht die Einführung der Linie 22, die zur Abdeckung der erwarteten Nachfragesteigerung an der Hochschule München erforderlich ist und mit den Linien 20 und 21 ein bedarfsgerechtes Angebot auf dem Abschnitt Karlsplatz – Moosach ermöglichen wird.</p> <p>Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wurden die neuen Verstärkerlinien 22 (zwischen Karlsplatz und Hochschule München an Vorlesungstagen) und 28 (zwischen Sendlinger Tor und Scheidplatz montags bis freitags) eingeführt sowie weitere Taktverdichtungen auf den Linien 23 und 27 realisiert. Die geplante Taktverdichtung der Linien 15/25 im Abschnitt Max-Weber-Platz – Großhesseloher Brücke ist fahrplanmäßig erst möglich, wenn die Variobahnen gesichert zur Verfügung stehen. Bis dahin gilt ein Übergangsfahrplan, der - abhängig von der Fahrzeugverfügbarkeit – durch einzelne Verstärkerfahrten in der Hauptverkehrszeit verdichtet wird.</p> <p>Die Planungen zum Leistungsprogramm 2014 laufen und werden bis Juli mit den Bezirksausschüssen und dem Stadtrat abgestimmt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 soll die Neubaustrecke im Pasinger Zentrum in Betrieb gehen. Taktverdichtungen sind nachmittags bei der Tram St. Emmeram geplant, die Verstärkerlinie 28 soll weiter ausgebaut werden und auf der Dachauer Straße soll das Angebot der Linien 20/21 und 22 noch besser auf die Nachfrage ausgerichtet und zeitweise ausgeweitet werden.</p> <p>Bei der Tram verkehren nun alle Linien im 10-Minuten-Takt bis 22 Uhr statt wie bisher bis ca. 20 Uhr. Die Linie 15/25 verkehrt neu auf dem Stadtgebiet alle 5 statt wie bisher alle 6/6/7 Minuten. Die Linie 18 verkehrt nun auch nachmittags an Schultagen bis St-Emmeran, so dass zwischen Effnerplatz und St.Emmeram doppelt so oft Züge gemeinsam mit der Linie 16 verkehren, nämlich alle 5 Minuten.</p> <p>Mit der Eröffnung der Neubaustrecke zum Pasinger Bahnhof wird der dortige S-Bahnhof nun optimal angebunden. Umsteige- und Reisezeiten verkürzen sich damit erheblich.</p> <p>Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 verkehrt die Tram 18 im morgendlichen Berufsverkehr häufiger nach St. Emmeram. Somit wurde das Angebot besser auf die Anschlüsse bzw. Taktverdichtungszeiten der U4 abgestimmt. Das Fahrplanangebot der Tram 23 nach Schwabing Nord wurde ebenfalls verdichtet. Die Züge verkehren nun zu Berufsverkehrszeiten alle 6 Minuten und damit um 25% öfter als bislang.</p>
<p>ÖPNV-Beschleunigung - Busse</p>	<p>31.03.2010</p>	<p>Die Beschleunigung der MetroBus-Linie 54 zwischen Ostbahnhof und Sylvensteinstraße wurde zum Fahrplanwechsel am 13.12.2009 erfolgreich in Betrieb genommen. Die Durchführung des Projekts „Beschleunigung der MetroBus-Linie 55“ wurde am 27.01.2010 in der Vollversammlung des Stadtrates beschlossen. Die Inbetriebnahme der Busbeschleunigung auf der Linie 55 ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2010 vorgesehen. Die Beschleunigung der StadtBus-Linie 100 wird gegenwärtig geplant. Es ist vorgesehen, einen Stadtratsbeschluss zur Beschleunigung der Linie 100 noch in 2010 herbeizuführen.</p>

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	30.09.2010	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.
	31.03.2011	Die Beschleunigung der MetroBus-Linie 55 wurde wie vorgesehen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 in Betrieb genommen. Die Durchführung des Projekts „Beschleunigung der StadtBus-Linie 100“ wurde am 27.10.2010 in der Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München beschlossen. Die Inbetriebnahme der Busbeschleunigung auf der Linie 100 ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2011 geplant. Weitere Projekte zur Busbeschleunigung sind vorgesehen. Allerdings liegt noch keine Entscheidung vor, welche Buslinie als Nächste beschleunigt wird.
	31.03.2012	Die Buslinie 100 wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 erfolgreich in Betrieb genommen. Bezogen auf Hin- und Rückrichtung wurde das angestrebte Ziel, 10 Minuten Beförderungszeit auf der Linie 100 einzusparen, in vollem Umfang erfüllt. Am 24.01.2012 wurde in der Vollversammlung des Stadtrates die Beschleunigung der Buslinie 152 beschlossen. Die Inbetriebnahme der Busbeschleunigung auf der Linie 152 ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2012 vorgesehen. Neben der linienhaften Beschleunigung werden Lichtzeichenanlagen mit Linienverkehr, die altersbedingt ausgetauscht werden müssen, beschleunigt. Dabei handelt es sich jährlich um ca. 20 Lichtzeichenanlagen, die im Rahmen des LZA-Austauschprogramms mit den Komponenten der ÖPNV-Beschleunigung ausgestattet werden. Insgesamt stieg die Zahl der beschleunigten Lichtzeichenanlagen für Bus und Tram im Jahr 2011 von 372 auf 431 Anlagen. Das heißt, es wurden 59 Lichtzeichenanlagen (Beschleunigungsprojekt Bus, Beschleunigungsprojekt Tram, Einzelmaßnahmen LZA) beschleunigt in Betrieb genommen. Weitere Projekte zur Busbeschleunigung sind vorgesehen. Allerdings liegt noch keine Entscheidung vor, welche Buslinie als Nächste beschleunigt wird.
	31.03.2013	Die Buslinie 62 (bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 war es die Buslinie 152) wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 erfolgreich in Betrieb genommen. Am 23.01.2013 wurde in der Vollversammlung des Stadtrates die Beschleunigung der Buslinien 144 und 145 beschlossen. Die Inbetriebnahme der Busbeschleunigung auf den Linien 144 und 145 ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 vorgesehen. Neben der linienhaften Beschleunigung werden Lichtzeichenanlagen mit Linienverkehr, die altersbedingt ausgetauscht werden müssen, beschleunigt. Insgesamt stieg die Anzahl der beschleunigten Lichtzeichenanlagen für Bus und Tram von 431 auf 456 Anlagen. Weitere Projekte zur Busbeschleunigung sind vorgesehen. Allerdings liegt noch keine Entscheidung vor, welche Buslinie als Nächste beschleunigt wird.
	31.03.2014	Die Beschleunigung der Buslinien 144 und 145 wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 in Betrieb genommen. Im Oktober 2013 beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt München das Projekt „Beschleunigung der Buslinie 154“ zu realisieren. Die Inbetriebnahme dieses Beschleunigungsprojektes ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2014 vorgesehen. Neben der linienhaften Beschleunigung werden Lichtzeichenanlagen mit Linienverkehr, die altersbedingt ausgetauscht werden müssen, beschleunigt. Insgesamt stieg die Anzahl der beschleunigten Lichtzeichenanlagen für Bus und Tram von 456 auf 485 Anlagen. Weitere Projekte zur Busbeschleunigung sind vorgesehen. Allerdings liegt noch keine Entscheidung

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	<p>vor, welche Buslinie als Nächste beschleunigt wird.</p> <p>Die Beschleunigung der Buslinie 154 wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 erfolgreich in Betrieb genommen. Im Oktober 2014 beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt München das Projekt „Beschleunigung der Buslinien 56 und 166“ zu realisieren- Die Inbetriebnahme dieses Beschleunigungsprojektes ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 vorgesehen. Neben der linienhaften Beschleunigung werden Lichtzeichenanlagen mit Linienverkehr, die altersbedingt ausgetauscht werden müssen, beschleunigt. Insgesamt stieg die Anzahl der beschleunigten Lichtzeichenanlagen für Bus und Tram von 485 auf 526 Anlagen. Weitere Projekte zur Busbeschleunigung sind vorgesehen. Allerdings liegt noch keine Entscheidung vor, welche Buslinie als Nächste beschleunigt wird.</p>
ÖPNV-Beschleunigung - Tram	31.03.2010	<p>Die Straßenbahn-Neubaustrecke Linie 23 „Tram in die Parkstadt Schwabing“ wurde am 12.12.2009 eröffnet. Die ÖPNV-Beschleunigung wurde gemäß Planung am 12.12.2009 für die Tram 23 und für die verkehrenden Linienverkehre Busse erfolgreich in Betrieb genommen. Beim Projekt „Tram vom Effnerplatz nach St. Emmeram“ wird die ÖPNV-Beschleunigung in vollem Umfang berücksichtigt. Das Projekt „Verlängerung der Straßenbahnlinie 19 zum Bahnhof Pasing“ befindet sich in der Entwurfsplanung. Unter Abwägung städtebaulicher, landschaftsplanerischer und weiterer Erfordernisse werden Maßnahmen zur ÖPNV-Beschleunigung beachtet.</p>
	30.09.2010	<p>Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.</p>
	31.03.2011	<p>Die Straßenbahn-Neubaustrecke „Tram St. Emmeram“ soll 2011 eröffnet werden. Die ÖPNV-Beschleunigung ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts „Tram St. Emmeram“ und wird mit Inbetriebnahme der Straßenbahn-Neubaustrecke sofort wirksam. Beim Projekt „Verlängerung der Straßenbahnlinie 19 zum Bahnhof Pasing“ wurde die Entwurfsplanung abgeschlossen. Unter Abwägung städtebaulicher, landschaftsplanerischer und weiterer Erfordernisse werden Maßnahmen zur ÖPNV-Beschleunigung beachtet.</p>
	31.03.2012	<p>Die Neubaustrecke „Tram St. Emmeram“ wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 mit ÖPNV-Beschleunigung erfolgreich in Betrieb genommen. Nach gegenwärtigem Sachstand werden die prognostizierten Beförderungszeiten im Bereich der Neubaustrecke in vollem Umfang eingehalten. Die Wendeschleife Lothstraße soll voraussichtlich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 mit den Komponenten der ÖPNV-Beschleunigung in Betrieb genommen werden. Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 19 zum Bahnhof Pasing beinhaltet an den Knotenpunkten eine Bevorrechtigung der Straßenbahn und der im Planungsumgriff befindlichen Buslinien. Die Inbetriebnahme dieses Projekts ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 vorgesehen.</p>
	31.03.2013	<p>Die Tram-Wendeschleife Lothstraße wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 termingerecht mit den Komponenten der ÖPNV-Beschleunigung in Betrieb genommen. Das Projekt „Verlängerung der Straßenbahnlinie 19 zum Bahnhof Pasing“ liegt im Zeitplan. Die Inbetriebnahme dieser Straßenbahnverlängerung mit ÖPNV-Beschleunigung ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 vorgesehen.</p>

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2014	Das Projekt „Verlängerung der Straßenbahnlinie 19 zum Bahnhof Pasing“ wurde im Dezember 2013 zum Fahrplanwechsel erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden die Lichtzeichenanlagen im Projektumgriff für den ÖPNV beschleunigt in Betrieb genommen. Damit sind alle Lichtzeichenanlagen im Tramnetz mit den Komponenten der ÖPNV-Beschleunigung ausgestattet.
	31.03.2015	Die Neubaustrecke „Tram Steinhausen“ wird mit den Komponenten der ÖPNV-Beschleunigung beschleunigt in Betrieb genommen.
Verbesserung der Schnittstelle Fahrrad und ÖPNV	31.03.2010	Die Koordination und Abstimmung bei der Planung und Instandhaltung von B+R Anlagen an Haltestellen zwischen Baureferat und Stadtwerken München soll intensiviert und weiter verbessert werden. Eine Erhebung und Bestandsanalyse für sämtliche Haltestellen wird durch die SWM veranlasst. Die B+R-Stellplätze werden kontinuierlich weiter ausgebaut. In drei B+R-Parkgaragen stehen insgesamt 851 Fahrradstellplätze zur Verfügung. Größere überdachte B+R-Anlagen sind derzeit in der Planung in Pasing, Moosach, S-Bahn-Haltestelle Hirschgarten. Die überdachten B+R-Anlagen in Berg-am-Laim und Feldmoching wurden fertiggestellt.
	30.09.2010	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher und koordiniert in der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe „Bike+Ride“.
	31.03.2011	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher und koordiniert in der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe „Bike+Ride“.
	31.03.2012	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher und koordiniert in der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe „Bike+Ride“.
	31.03.2013	Die B+R-Anlage unter der Nordumfahrung Pasing mit 1.150 Stellplätzen ist fertig gestellt. Konkret geplant ist eine Aufstockung des B+R-Angebots in Trudering um 160 überdachte Stellplätze. Am Ratzingerplatz werden bei der Neuplanung des Umfeldes der U-Bahn-Haltestelle Aidenbachstraße ca. 400 B+R-Plätze mit eingeplant. An zahlreichen Einzelstandorten wird das B+R-Angebot laufend erweitert.
	31.03.2014	Ende 2013 wurde die neue B+R-Anlage am Memminger Platz (S-Bahn-Haltestelle Moosach) mit über 400 überdachten Stellplätzen fertig gestellt. Derzeit wird ein Standortkonzept zur Planung größerer B+R-Anlagen erstellt.
	31.03.2015	Zur Verbesserung des vorhandenen B+R-Angebots wurde im 2. Halbjahr 2014 von den Stadtwerken auf eigenen Grundstücken ein Pilotversuch zur Entfernung aufgegebener Räder in B+R-Anlagen an drei U-Bahn-Stationen durchgeführt. 5-15% Kapazität könnten in den vorhandenen Anlagen wieder geschaffen werden. Die regelmäßige Fortführung im gesamten Stadtgebiet wird von Landeshauptstadt und Stadtwerken München derzeit geprüft. An zahlreichen Einzelstandorten wird zudem das B+R-Angebot laufend erweitert. Ein Standortkonzept zur Planung größerer B+R Anlagen ist in Arbeit.

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.3 6.3.2.3.2	Förderung des ÖPNV Maßnahmen der S-Bahn		DB, S-Bahn	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Verschiedene Maßnahmen	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	<p>Zur Attraktivitätssteigerung ist der barrierefreie Ausbau zahlreicher Stationen - die hier nicht einzeln aufgeführt werden - im Bau bzw. geplant.</p> <p>Weiterführung der Ausbauarbeiten.</p> <p>Weiterführung der Ausbauarbeiten.</p> <p>Weiterführung der Ausbauarbeiten.</p> <p>Weiterführung der Ausbauarbeiten.</p> <p>Die folgenden Bahnhöfe werden im Rahmen eines Nachfolgepakets (60 Mio. €) ertüchtigt: München-Riem, Heimstetten, Feldkirchen, Markt Schwaben, Lohhof, Höllriegelskreuth, Buchenau, München St. Martinstraße, Weßling und München-Perlach.</p> <p>Im Bereich der S-Bahn München wurden bis heute im Rahmen der barrierefreien Nachrüstung 76 Haltepunkte barrierefrei erschlossen. Nach der Abwicklung der 1. Tranche des „Vertrages zum barrierefreien Ausbau“ werden vsl. 85 Stationen von mobilitätseingeschränkten Mitbürgern diskriminierungsfrei genutzt werden können. Nach der Abwicklung der 2. Tranche des „Vertrages zum barrierefreien Ausbau“ sowie der Ertüchtigung der Linie A werden vsl. 105 Stationen von mobilitätseingeschränkten Mitbürgern diskriminierungsfrei genutzt werden können. Insgesamt ist durch diese Maßnahmen im Bereich der Stationen eine deutliche Attraktivitätssteigerung zu erwarten, so dass vermehrt Mitbürger dazu motiviert werden, auf den ÖPNV umzusteigen und damit die Umwelt zu entlasten.</p> <p>Die S-Bahnlinie Dachau-Altomünster (Linie A) wird von dieselbetriebenen Fahrzeugen auf elektrischen Betrieb umgestellt. Nach Abschluss der Modernisierung und Elektrifizierung startet die S-Bahn ab Mitte November 2014 den Betrieb. Neben einer Verringerung von Dieselemissionen zur Entlastung der Umwelt wird außerdem mit einer Ausweitung (Taktverdichtung) des bisherigen Fahrplans eine attraktivere Anbindung an München geschaffen.</p> <p>Die folgenden Bahnhöfe werden im Rahmen eines Nachfolgepakets (60 Mio. €) in den Jahren 2017 und 2018 barrierefrei ertüchtigt: München-Riem, Heimstetten, Feldkirchen, Poing, Markt Schwaben, Lohhof, Höllriegelskreuth, Buchenau, München St. Martinstraße, Weßling und München-Perlach. Zur Attraktivitätssteigerung wird der barrierefreie Ausbau zahlreicher Stationen weiter fortgesetzt bzw. befindet sich in Planung.</p>		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.3 6.3.2.3.3	Förderung des ÖPNV Ausbau P+R, B+R		Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisver- waltungsreferat, Baureferat, P+R-GmbH, SWM/MVG, MVV	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Verschiedene Maßnahmen	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011	<p>Im Münchner Stadtgebiet existieren derzeit 32 P+R-Anlagen mit insgesamt 7460 Stellplätzen. Davon wurden zuletzt 2008 zwei neue P+R-Anlagen, die P+R-Anlage Feldmoching mit 156 Stellplätzen und die P+R-Anlage Langwied mit 101 Stellplätzen, eröffnet. In Planung sind derzeit die P+R-Anlagen in Aubing, Daglfing, Freiham und Moosach mit insgesamt 621 Stellplätzen. Darüber hinaus ist eine Erweiterung der P+R-Anlage in Neuperlach Süd um max. 300 Stellplätze vorgesehen.</p> <p>Die Anzahl der B+R-Stellplätze im Stadtgebiet beträgt derzeit rund 25.000. In drei B+R-Parkgaragen stehen insgesamt 851 Fahrradstellplätze zur Verfügung. In Planung sind ferner eine große B+R-Anlage in Pasing mit ca. 1.000 Stellplätzen und weitere B+R-Anlagen am Hauptbahnhof und am Hirschgarten.</p> <p>An weiteren Standorten innerhalb des Stadtgebiets wird entsprechend des „Gesamtkonzepts für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München“ vom 24.01.2007 nach jeweiliger Überprüfung des Bedarfs das Angebot ggf. angepasst. Das B+R-Angebot soll entsprechend des stark steigenden Bedarfs kontinuierlich erweitert werden. Die Leitfäden zur Förderung von B+R und P+R wurden an die Umlandgemeinden und Aufgabenträger verteilt.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel am 12.12.2010 werden mit der Inbetriebnahme der neuen U-Bahnhöfe Moosach und Moosacher St. Martin Platz insgesamt über 600 Fahrradständer aufgestellt (davon 400 überdacht am Memminger Platz).</p> <p>Die Voraussetzungen zur Planung und zum Bau von P+R- und B+R-Anlagen wurde mit dem „Gesamtkonzept für P+R- sowie B+R-Anlagen in München“ mit dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.01.2007 beschlossen. Die referatsübergreifende Lenkungsgruppe zur Verwendung der Stellplatzablösemittel wurde letztmalig mit dem Beschluss „Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemittel, Erfahrungen mit der Umsetzung des Beschlusses und Information über die Mittelverwendung 2007 - 2009“ vom 14.10.2009 beauftragt, u. a. die Mittel zweckentsprechend für P+R- und B+R-Anlagen einzusetzen und damit die Voraussetzungen für eine zügige Umsetzung zu schaffen.</p> <p>Mit der Realisierung der P+R-Anlage Moosach mit 282 Stellplätzen existieren derzeit in München 7742 Stellplätze in 33 P+R-Anlagen. Es ist geplant, die Anzahl der P+R-Anlagen sowie der B+R-Anlagen weiter zu erhöhen sowie deren Betrieb zu verbessern, um somit den Anreiz zum Umstieg auf den ÖPNV weiter zu erhöhen.</p>		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

		<p>In 2010 wurden im Stadtgebiet insgesamt 1.600 Fahrradständer aufgestellt bzw. erneuert. Davon sind 1.100 Stellplätze neu hinzugekommen. Bis 2015 sollen laut aktuellem Fahrradstellplatzkonzept insgesamt 2.000 neue Fahrradständer aufgestellt werden. Die MVG hat über das Jahr 2010 eine große Studie und Analyse zur Auslastung der B+R Stellplätze an allen U-Bahnstationen durchgeführt. Daraus kann eine genaue Auslastung der vorhandenen Kapazitäten berechnet werden und Empfehlungen zur Verbesserung des Stellplatzangebots an stark überlasteten Standorten abgeleitet werden.</p> <p>Seit Mitte 2010 gibt es eine referatsübergreifende Arbeitsgruppe „Optimierung von B+R-Anlagen“, die gemeinsam mit MVV, MVG und der P+R GmbH Lösungskonzepte für die Qualitätsverbesserung und Kapazitätserweiterung an schwierigen Standorten entwickelt.</p> <p>Ein attraktives Angebot an P+R- und B+R-Anlagen kann dazu beitragen, dass vermehrt Autofahrer auf Bus und Bahn umsteigen und dass dadurch der Motorisierte Individualverkehr (MIV) und damit auch die Luftschadstoffe reduziert werden. Durch übersichtliche und strukturierte Fassung der Verkehrsflächen insbesondere für das Parken soll das Erscheinungsbild der Bahnhofsumfelder verbessert und die Konflikte der Verkehrsteilnehmer untereinander reduziert werden, um dadurch den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr attraktiver zu gestalten.</p>
	31.03.2012	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher, d. h. das P+R- und das B+R-Angebot soll sukzessive erweitert werden.
	31.03.2013	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher, d. h. das P+R- und das B+R-Angebot soll sukzessive erweitert werden. Die B+R-Anlage im Pasinger Bahnhof mit 1200 Stellplätzen wurde im Dezember 2012 in Betrieb genommen. Die P+R-Anlage in Daglfing mit 101 Stellplätzen ist seit 01.02.2013 in Betrieb. In Aubing wird der Bau der P+R-Anlage mit 64 Stellplätzen voraussichtlich im Sommer 2013 begonnen. In Freiham soll mit Eröffnung der S-Bahn-Haltestelle im Herbst 2013 ein provisorisches Angebot von 70 P+R-Stellplätzen zur Verfügung stehen.
	31.03.2014	An der im Herbst 2013 eröffneten S-Bahn-Haltestelle Freiham wurde ein provisorisches Angebot von derzeit ca. 80 P+R-Stellplätzen umgesetzt. Dieses Angebot soll im Zuge der Errichtung der Straßenbahnwendeanlage auf 150 P+R-Stellplätze erweitert werden. Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 22.01.2014 den Beschluss zur Errichtung eines P+R-Parkplatzes am S-Bahn-Haltestepunkt Aubing mit 53 Parkständen (davon je ein Stellplatz mit einer Breite von 3,5 m als Behinderten- und Familienstellplatz) gefasst. Die Baumaßnahme soll von Anfang 2014 bis Ende Juli 2014 erfolgen.
	31.03.2015	Das P+R- und das B+R-Angebot soll bedarfsgerecht umgesetzt werden. P+R, B+R Anlage am S-Bahnhof Aubing hat Ende 2014 den Regelbetrieb aufgenommen.

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.4	Fahrrad- und Fußgängerverkehr		Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat, RGU	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Fortschreibung des Realisierungsnetzes basierend auf dem VEP Radverkehr	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Die Maßnahmen des Grundsatzbeschlusses vom 20.05.2009 werden sukzessive umgesetzt. Die Einzelmaßnahmen des Grundsatzbeschlusses werden ab 2010 konzeptionell erarbeitet und beschlussmäßig behandelt. Für die Infrastrukturmaßnahmen sind teilweise verkehrsplanerische Einzelfallentscheidungen zur Umverteilung des Verkehrsraumes erforderlich. Die wegweisende Beschilderung der Radrouten soll bis Ende 2010 abgeschlossen sein. Im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen des Beschlusses vom 20.05.2009 wurden mittlerweile insgesamt 7 Arbeitsgruppen eingerichtet, die derzeit in regelmäßigen Sitzungen konkrete Projekte vorbereiten. Als erste Projekte werden im Sommer 2011 ein Verkehrsversuch am Rotkreuzplatz (versuchsweise Sperrung einer Fahrbahn für den Kfz-Verkehr zur Abschätzung der Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit) und ein Gutachten zur Verkehrsverträglichkeit (Verbesserungsmaßnahmen im Radverkehr an der Rosenheimer Straße und Lindwurmstraße) durchgeführt. Aufbauend auf den Ergebnissen des Verkehrsversuchs soll 2013 eine Neuordnung der Verkehrsfläche am Rotkreuzplatz zugunsten des Radverkehrs erfolgen. Keine Änderung zum bisherigen Sachstand. Als wesentliche Maßnahme zu Gunsten des Radverkehrs durch Neuordnung und Umverteilung von Verkehrsflächen wurden 2013 die Furt über den Rotkreuzplatz und die Kapuzinerstraße umgebaut. Keine Änderung zum Sachstand.		
Radlstadtplan München	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Eine Neuauflage des Radlstadtplans wurde wie geplant 2009 veröffentlicht. Keine weiteren Aktivitäten im Berichtszeitraum. Eine Neuauflage des Radlstadtplans ist in Bearbeitung und soll noch im 1. Halbjahr 2011 veröffentlicht werden. Der aktualisierte Radlstadtplan wurde 2011 veröffentlicht. Eine Neuauflage ist für 2013 geplant. Der aktualisierte Radlstadtplan wird in 2013 veröffentlicht. Der aktualisierte Radlstadtplan wurde wie geplant veröffentlicht, eine Neuauflage ist für 2015 vorgesehen. Der Radlstadtplan ist aktualisiert und wird im Frühjahr 2015 veröffentlicht.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.5 6.3.2.5.1	Sonstige Maßnahmen Technische Maßnahmen		Verschiedene Referate der LHM	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Zuschlagstoffe im Straßenbau	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Es werden Zuschlagstoffe verwendet, die eine hohe Polierresistenz aufweisen. Hierdurch wird der Abrieb, d.h. die Stauberzeugung minimiert. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Die Ziele werden als Daueraufgabe weiterverfolgt wie bisher. Bei der Herstellung von Straßenoberflächen werden polierresistente und möglichst abriebarme Zuschlagstoffe eingesetzt.		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme	Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.5 6.3.2.5.2	Sonstige Maßnahmen Umweltfreundlicher Fahrzeugpark	Verschiedene Referate der LHM	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung	
Umweltfreundliche Beschaffung	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Die Ziele werden als Daueraufgabe weiterverfolgt wie bisher. Im Betrachtungszeitraum wurden u.a. zwei Elektrofahrzeuge und 3 Hybridfahrzeuge beschafft, weitere Beschaffungen sind in Vorbereitung. Die Ziele werden als Daueraufgabe weiterverfolgt wie bisher. Bislang wurden drei Pkw-Elektrofahrzeuge, vier Pkw mit Hybridantrieb, davon zwei Plug-In-Hybridfahrzeuge sowie ein Lkw mit Hybridantrieb beschafft. Zwei Hybrid-Pressmüllfahrzeuge befinden sich in Auslieferung. Weitere Beschaffungen von Fahrzeugen mit alternativen Antriebskonzepten sind geplant. Die Ziele werden als Daueraufgabe weiterverfolgt wie bisher. Aktueller Stand siehe Maßnahme 13 der 5. Fortschreibung.	
Energie- und umwelt- schonendes Fahren	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Die Teilnahme an entsprechenden Schulungen ist festgelegt. Die Ziele werden als Daueraufgabe weiterverfolgt wie bisher. Die Teilnahme an entsprechenden Schulungen ist festgelegt und wird umgesetzt. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.	
MVG-Busse	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Im Jahre 2011 werden zusätzlich 10 Gelenkbusse für SEV beschafft. Die Busse müssen wenigstens die EEV-Norm erfüllen. Diese Busse werden dann im Jahre 2012 alte Busse aus dem Lieferjahr 2000 ersetzen. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher (Fahrzeuge müssen EEV-Norm erfüllen und werden grundsätzlich	

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

		mit Rußpartikelvollfilter ausgestattet).
	31.03.2012	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Im Februar 2012 wurden zusätzlich 10 neue Gelenkbusse (erfüllen EEV-Norm und sind mit Rußpartikelvollfilter ausgestattet) für SEV in Betrieb gestellt. Sie werden in 2013 als Ersatz für Fahrzeuge aus dem Bj. 2000 dienen.
	31.03.2013	Ziele werden weiter verfolgt wie bisher. Im April 2013 werden 11 Gelenkbusse und im 3.Quartal 2013 werden 10 Buszüge plus 1 Zugfahrzeug (Solobus) zur Kompensation der Fahrgastzuwächse und für SEV in Betrieb genommen. Alle Neufahrzeuge erfüllen die EEV-Norm und sind mit Rußpartikelvollfiltern ausgestattet.
	31.03.2014	Ziele werden weiter verfolgt wie bisher. Im April 2014 werden 18 Gelenkbusse und im 3. bzw. 4.Quartal 2014 werden 23 Solobusse und 12 Buszüge in Betrieb genommen. Alle Neufahrzeuge erfüllen die Euro-6-Norm. Sie sind sowohl mit Rußpartikelvollfiltern als auch mit Stickoxidkatalysatoren ausgestattet.
	31.03.2015	Ziele werden weiter verfolgt wie bisher. Im April 2015 werden 23 Gelenkbusse in Betrieb genommen. Alle Neufahrzeuge erfüllen die Euro-6-Norm. Sie sind sowohl mit Rußpartikelvollfiltern als auch mit Stickoxidkatalysatoren ausgestattet.

Luftreinhalte-/Aktionsplan München (2004)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
6.3.2.5 6.3.2.5.3	Sonstige Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit		Verschiedene Referate der LHM	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Verschiedene Maßnahmen	31.03.2010 30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Es erfolgt eine laufende und intensive Öffentlichkeitsarbeit in allen Medien zu tagesaktuellen Themen (z.B. Entscheidung der EU-Kommission) als auch über gezielte Pressekonferenzen und Pressemitteilungen zum Start wesentlicher Maßnahmen, wie z.B. der Einführung der 3. Stufe der Umweltzone. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher.		

**Luftreinhalte-/Aktionsplan München
 1. Fortschreibung (Oktober 2007)**

Umsetzung der Maßnahmen


Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
1. Fortschreibung des Luftreinhalte-/ Aktionsplans München	Konzept zur Ableitung des Lkw-Durchgangsverkehrs über 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht auf den Autobahnring A 99		Kreisverwaltungsreferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input type="checkbox"/> In Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Lkw-Durchfahrtsverbot	31.03.2010	Ergebnisse zu den verkehrlichen Auswirkungen der Maßnahme wurden mit dem letzten Sachstandsbericht mitgeteilt. Darüber hinausgehende Erkenntnisse liegen derzeit nicht vor.		
	30.09.2010	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Neue Erkenntnisse liegen derzeit nicht vor.		
	31.03.2011	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Neue Erkenntnisse liegen derzeit nicht vor.		
	31.03.2012	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Neue Erkenntnisse liegen derzeit nicht vor.		
	31.03.2013	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Neue Erkenntnisse liegen derzeit nicht vor.		
	31.03.2014	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Neue Erkenntnisse liegen derzeit nicht vor.		
	31.03.2015	Ziele werden weiter verfolgt wie bisher. Neue Erkenntnisse liegen derzeit nicht vor.		

**Luftreinhalte-/Aktionsplan München
 2. Fortschreibung (August 2008)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
2. Fortschreibung des Luftreinhalte-/ Aktionsplans München	Einführung einer Umweltzone		Kreisverwaltungsreferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input type="checkbox"/> In Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Einführung einer Umweltzone Stufe 1 ab 01.10.2008 	31.03.2010 30.09.2010	<p>Die verkehrlichen und lufthygienischen Auswirkungen der bisherigen Ausgestaltung der Umweltzone in der Stufe 1 werden in einer vom Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München erstellten Wirkungsanalyse beschrieben. Diese wird derzeit vom Landesamt für Umwelt fachlich beurteilt und anschließend als Anhang in die 4. Fortschreibung zur Verschärfung der Umweltzone aufgenommen. Darüber hinaus teilt die kommunale Verkehrsüberwachung mit, dass die festgestellten Verstöße gegen die Regelungen der Umweltzone weiter rückläufig sind.</p> <p>Der Start der 2. und 3. Stufe der Umweltzone wurde mit Beschluss des Münchner Stadtrates vom 22.07.2009 für den 01.10.2010 bzw. 01.10.2012 festgelegt. Die hierfür erforderliche 4. Fortschreibung des Luftreinhalte-/Aktionsplans München befindet sich im Entwurfsstatus. Sobald die von der Landeshauptstadt München erstellte und derzeit vom Landesamt für Umwelt fachlich beurteilte Wirkungsanalyse vorliegt, wird der Entwurf dem StMUG zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung zugeleitet.</p> <p>Die 2. Stufe der Regelungen zur Umweltzone (Aussperrung von Kfz mit roter Plakette) tritt zum 01.10.2010 in Kraft (siehe 4. Fortschreibung)</p>		

Luftreinhalte-/Aktionsplan München
3. Fortschreibung (April 2012)

Umsetzung der Maßnahmen



Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
3. Fortschreibung des Luftreinhalte-/ Aktionsplans München	Beteiligung der Umlandgemeinden im Rahmen einer „Kooperation für gute Luft“		Regierung von Oberbayern	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input type="checkbox"/> In Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Beteiligung der Umlandgemeinden	31.03.2013	Die „Kooperation für gute Luft“ ist Teil eines Maßnahmenbündels und wurde deshalb auch als weitere Fortschreibung innerhalb des Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt München umgesetzt. Die 3. Fortschreibung wurde vom StMUG mit Schreiben vom 13.04.2012 in Kraft gesetzt. Die konkreten Maßnahmen sind: a) die Beteiligung der Umlandgemeinden sowie b) die Initiierung eines strukturierten, sich selbst steuernden Prozesses zur ständigen Verbesserung der Luftqualität auch im Umland, um damit insgesamt eine Verringerung der Hintergrundbelastung im Großen Verdichtungsraum München zu erzielen. Die Kooperation für gute Luft basiert auf Freiwilligkeit. Eine Verpflichtung der Umlandgemeinden zur Teilnahme an der Kooperation, zur Durchführung von Maßnahmen sowie zur verbindlichen Umsetzung der von einigen Umlandgemeinden eingebrachten Initiativen existiert nicht. Die Umsetzung erfolgt eigenverantwortlich in Bezug auf Zeitrahmen und Finanzierung; eine Kontrolle der Initiativen ist nicht vorgesehen.		

**Luftreinhalteplan München
 4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr.	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
4. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Einführung weiterer Stufen bei der Umweltzone		Kreisverwaltungsreferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input type="checkbox"/> In Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Einführung weiterer Stufen bei der Umweltzone Stufe 2 ab 01.10.2010  Stufe 3 frühestens ab 01.10.2012 	30.09.2010 31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013	Der Start der 2. und 3. Stufe der Umweltzone wurde mit Beschluss des Münchner Stadtrates vom 22.07.2009 für den 01.10.2010 bzw. 01.10.2012 festgelegt. Die hierfür erforderliche 4. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München wurde vom StMUG am 05.09.2010 in Kraft gesetzt. Somit beginnt die 2. Stufe mit Aussperrung von Kfz mit roter Plakette am 01.10.2010. Die 3. Stufe mit zusätzlicher Aussperrung von Kfz mit gelber Plakette startet frühestens zum 01.10.2012. Die 2. Stufe der Regelungen zur Umweltzone (Aussperrung von Kfz mit roter Plakette) trat zum 01.10.2010 in Kraft (siehe 4. Fortschreibung). Die 3. Stufe der Umweltzone (Aussperrung von Kfz mit gelber Plakette) soll in München zum 01.10.2012 in Kraft treten. Sie ist bereits in der 4. Fortschreibung des LRP München festgeschrieben. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist der Nachweis über die Wirksamkeit der vorausgegangenen Stufen sowie die Notwendigkeit einer Verschärfung der Regelungen für die Umweltzone. Diese Punkte werden derzeit durch einen unabhängigen Gutachter im Auftrag des LfU untersucht. Anschließend erfolgt eine Verhältnismäßigkeitsprüfung durch die LH München und die Regierung von Oberbayern, bevor das StMUG im Einvernehmen mit den Ressorts die Entscheidung über die Einführung der 3. Stufe trifft. Die 3. Stufe der Regelung zur Umweltzone (Aussperrung von Kfz mit roter und gelber Plakette) trat zum 01.10.2012 in Kraft.		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 1 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Immissionsschutzrechtlich nicht genehmigungsbedürftige Anlagen		Zuständig / Federführend Referat für Gesundheit und Umwelt	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Verschärfung der Münchner Brennstoffverordnung	31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Die Verordnung ist im Entwurf erstellt und wird dem Münchner Stadtrat noch im 1. Halbjahr 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Brennstoffverordnung wurde vom Stadtrat beschlossen, als Verordnung erlassen und wird kontinuierlich umgesetzt. (seit September 2011 ca. 800 Anzeigen von Neuanlagen). Eine Verschärfung der Brennstoffverordnung wird derzeit geprüft. Der Eckdatenbeschluss zur Verschärfung der Münchner Brennstoffverordnung wurde am 19.02.2014 gefasst. Die Verordnung wird derzeit vorbereitet und soll noch 2014 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Verordnung zur Verschärfung der Münchner Brennstoffverordnung wurde zusammen mit einem Förderprogramm für den Ersatz alter Öfen sowie einer Informationskampagne über die Änderungen und das richtige und saubere Heizen im Oktober 2014 vom Stadtrat beschlossen.		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 2 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Immissionsschutzrechtlich nicht genehmigungsbedürftige Anlagen		Zuständig / Federführend Stadtwerke München GmbH (SMW)	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Ausbau der Fernwärmeversorgung	31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Im Rahmen der Ausbauoffensive Fernwärme ist aktuell die Erschließung des Gebiets „München West“, das sich von der Laimer Unterführung über Pasing, Westkreuz und Neuaubing bis nach Freiham erstreckt geplant. Der Ausbau dauert rund fünf Jahre und erfolgt schrittweise. Darüber hinaus sollen auch Friedenheim südlich der Agnes-Bernauer-Straße, Thalkirchen im Süden und Ramersdorf / Berg am Laim im Münchner Osten klimaschonend mit Fernwärme versorgt werden. Im letzten Jahr wurde erneut ein Rekord-Anschlusswert von über 90 Megawatt erreicht. Insgesamt rechnen die SWM in den nächsten zehn Jahren mit einem Neuanschlusswert von 700 Megawatt. Das entspricht einem Zuwachs von rund 25 Prozent. Damit könnten etwa weitere 140.000 Münchner Wohnungen mit der umweltschonenden Energie versorgt und rund 300.000 Tonnen CO ₂ eingespart werden. Dieses ehrgeizige Ziel soll vor allem durch eine Verdichtung in bestehenden Fernwärmegebieten und durch die Erschließung von weiteren Stadtvierteln mit dichter Bebauung erreicht werden. Die Erweiterung des Fernwärmenetzes im Rahmen der Ausbauoffensive ist in vollem Gange. Die Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Die Ziele werden weiterverfolgt wie geplant. Die Ziele werden weiterverfolgt wie geplant.		

**Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 3	<i>Maßnahme</i>		<i>Zuständig / Federführend</i>	<i>Status</i>
4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz		Referat für Gesundheit und Umwelt	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Klimaschutz-Programm 2010, 2013	31.03.2011	Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat am 23.06.2010 das „Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz“ beschlossen. Dieses umfasst insgesamt 58 Klimaschutz-Einzelmaßnahmen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt gemäß diesem Beschluss. Beispielweise sind im Bereich Baureferat – Hochbau für städtische Gebäude 11 Klimaschutzmaßnahmen und im Bereich Baureferat – Tiefbau 8 Klimaschutzmaßnahmen beauftragt worden. Dadurch wird die Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien im Zuständigkeitsbereich des Baureferates weiter gesteigert. Die Umsetzung der Maßnahmen läuft wie geplant.		
	31.03.2012	Die Umsetzung der umfangreichen, konkreten Maßnahmen zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen insbesondere aus dem Energiesektor und damit auch der Emissionen aus Verbrennungsprozessen (NO ₂ und Feinstaub) erfolgt wie geplant. Der operative Teil umfasst über 50 Maßnahmen u.a. aus den Bereichen Förderprogramm Energieeinsparung, Energieeffizienz bei städtischen Gebäuden, städtische Wohnbaukonzerne, Klimaschutz-Strategien der SWM, Ausbau und Beschleunigung ÖPNV sowie Umsetzung Radverkehrskonzept (siehe auch 4. Fortschreibung LRP). Eine Fortschreibung des Programms ist in Planung.		
	31.03.2013	Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat im Dezember 2012 das „Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz in München“ (IHKM), das Klimaschutzprogramm 2013 mit 65 Maßnahmen (37 Fortschreibungen, 28 neue Maßnahmen) für den Zeitraum 2013-2014 beschlossen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt gemäß diesem Beschluss.		
	31.03.2014	Die Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzprogrammes 2013 läuft wie geplant. Eine weitere Fortschreibung des IHKM ist in Vorbereitung und soll dem Stadtrat in 2014 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.		
	31.03.2015	Die Fortschreibung der Maßnahme Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM) - Klimaschutzprogramm wird unter 5. Fortschreibung Nr. 11 aufgeführt.		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 4 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Ausbau des Mittleren Rings		Zuständig / Federführend Baureferat / Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> • Tunnelausbau • Fortschreibung des Handlungsprogramms Mittlerer Ring 	31.03.2011	<p><u>Tunnelausbau:</u> Tunnel Mittlerer Ring Ost: Die Wiederherstellung der Oberfläche ist abgeschlossen. Im Bereich Effnerplatz erfolgt diese bis September 2011. Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für die Tunnel wurden im August 2009 begonnen. Die Tunnel werden voraussichtlich Ende 2015 eröffnet.</p> <p><u>Handlungsprogramm Mittlerer Ring:</u> Dem Stadtrat soll noch im 1. HJ 2011 eine Beschlussvorlage unterbreitet werden mit dem Auftrag an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Handlungsprogramm Mittlerer Ring fortzuschreiben. Die Beschlussvorlage wurde in den vergangenen Monaten mit den Bezirksausschüssen abgestimmt und wird derzeit überarbeitet. Als Grundlage für das Handlungsprogramm sollen Machbarkeitsstudien zur Verbesserung u.a. der lufthygienischen Situation auch an der Landshuter Allee in Auftrag gegeben werden.</p>		
	31.03.2012	<p><u>Tunnelausbau:</u> Tunnel Mittlerer Ring Ost : Die Wiederherstellung der Oberfläche ist einschließlich des Effnerplatzes seit September 2011 abgeschlossen. Tunnel Mittlerer Ring Südwest: Die Bauarbeiten für die Tunnel wurden im August 2009 begonnen. Die Tunnel werden voraussichtlich Ende 2015 eröffnet.</p> <p><u>Handlungsprogramm Mittlerer Ring:</u> Die Untersuchungen zur Machbarkeitsstudie sind vergeben und die Studie ist in Bearbeitung; die Ergebnisse werden Ende 2012 erwartet und vsl. Anfang 2013 dem Stadtrat vorgestellt.</p>		
	31.03.2013	<p>Der Tunnelausbau Mittlerer Ring Südwest läuft wie geplant. Die Ergebnisse zur Machbarkeitsstudie Handlungsprogramm Mittlerer Ring werden im 2. Quartal 2013 vorliegen und sollen im 3. Quartal 2013 dem Stadtrat vorgestellt werden.</p>		
	31.03.2014	<p><u>Tunnelausbau:</u> Die Tunnelbauarbeiten Mittlerer Ring Südwest werden planmäßig durchgeführt. Die Tunnel werden voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2015 eröffnet.</p>		

**Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	<p><u>Handlungsprogramm Mittlerer Ring:</u> Die Vollversammlung hat am 19.02.2014 der Vorlage zum Handlungsprogramm Mittlerer Ring mit Bericht über die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchungen zu baulichen Maßnahmenkonzepten zur Verbesserung der Lärm- und Luftschadstoffsituation an der Landshuter Allee und Tegernseer Landstraße und zum weiteren Vorgehen zugestimmt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde beauftragt, eine Öffentlichkeitsinformationsveranstaltung durchzuführen und eine vergleichende Bewertung der Machbarkeitsuntersuchungen Tegernseer Landstraße, Landshuter Allee und der externen Machbarkeitsuntersuchung für den Tunnel „Englischer Garten / Isarring“ unter Hinzuziehung eines externen Gutachters und in Abstimmung mit den zuständigen Fachreferaten inklusive der Ableitung eines Vorschlags zur Priorisierung der ggf. zu realisierenden baulichen Maßnahmen an den drei Ringabschnitten vorzunehmen. Die Ergebnisse der Bewertung und der Priorisierungsvorschlag werden dem Stadtrat voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2014 zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p><u>Handlungsprogramm Mittlerer Ring:</u> 2014 wurden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung Öffentlichkeitsveranstaltungen durchgeführt. Die Bewertung der Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchungen und die Ableitung einer Priorisierung wurden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung durchgeführt und mit weiteren Referaten abgestimmt. Dieser Priorisierungsvorschlag sowie Aufträge zu noch weiteren notwendigen vertiefenden Untersuchungen sollen dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage voraussichtlich noch vor der Sommerpause 2015 vorgelegt werden.</p> <p><u>Tunnelausbau:</u> Die Tunnelbauarbeiten Mittlerer Ring Südwest werden planmäßig durchgeführt. Der Tunnel wird voraussichtlich im Juli 2015 eröffnet. Die Wiederherstellung der Oberfläche soll bis Ende 2017 erfolgen.</p>
--	------------	--

**Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

<p><i>Nr. 5</i></p> <p>4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wir- kungsvolle Maßnahmen</p>	<p><i>Maßnahme</i></p> <p>Umweltorientierte Verkehrssteuerung</p>		<p><i>Zuständig / Federführend</i></p> <p>Kreisverwaltungsreferat</p>	<p><i>Status</i></p> <p><input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen</p>
<p>Maßnahmenschwerpunkte</p>	<p>Datum</p>	<p>Stand der Umsetzung</p>		
<p>Umweltorientierte Ver- kehrssteuerung</p>	<p>31.03.2011</p> <p>31.03.2012</p> <p>31.03.2013</p> <p>31.03.2014</p>	<p>(Siehe auch Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.1.3 des LRP 2004)</p> <p>Momentan werden die Modellgrundlagen (Verkehr/Luft) auf den aktuellsten Stand gebracht. Die Ausschreibung für die Machbarkeitsstudie und die Simulation von konkreten Maßnahmen ist in Vorbereitung. Eine Bestandsaufnahme über vergleichbare Erfahrungen anderer Städte wurde als Gutachten vergeben und liegt bereits vor. Die Maßnahmenentwicklung für die Simulation wurde im Rahmen eines internen Workshops begonnen.</p> <p>Die ersten Zwischenergebnisse der Machbarkeitsstudie umweltorientiertes Verkehrsmanagement liegen intern vor. Die Modellgrundlagen von Verkehrsmodell und Umweltmodell wurden aktualisiert und miteinander verknüpft. Ein Datenmodell für die Simulation von umweltorientierten Verkehrsmanagementmaßnahmen wurde entwickelt (Verknüpfung Verkehrs- u. Immissionsmodell). Die ersten Simulationsergebnisse liegen vor. Es wurde eine Neuberechnung der Jahresmittelwerte NO₂ für das Jahr 2010 durchgeführt. Auf Grundlage der Bestandswerte werden Hot- Spots ausgewählt, an denen detailliertere Untersuchungen durchgeführt werden (Sensitivitätsanalysen; Untersuchung Wirkungszusammenhänge Verkehr und Umwelt). Die Endergebnisse der Untersuchungen werden im Sommer 2012 erwartet. Nach Abstimmung der Ergebnisse wird Ende 2012 der Stadtrat informiert und ein Vorschlag für das weitere Vorgehen, im Idealfall der Einstieg in die Simulation konkreter Maßnahmen, unterbreitet.</p> <p>Die vorläufigen Ergebnisse der ersten Stufe der Machbarkeitsstudie umweltorientiertes Verkehrsmanagement liegen vor. Darin wurden für die Bereiche der LH München mit den höchsten Luftschadstoffkonzentrationen die Wirkungszusammenhänge zwischen Verkehr und Luftschadstoffkonzentration in Form von Sensitivitätsanalysen modelltechnisch ermittelt (z.B. Einfluss der Verkehrsmengen und der Verkehrsqualität auf die Gesamtbelastung NO₂ in Hot-Spot Bereichen). Der Stadtrat wird über die Ergebnisse in 2013 informiert. Im weiteren Verlauf sollen konkrete Maßnahmen entwickelt und deren Wirksamkeit mittels Computersimulationen abgeschätzt werden. Die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit potentieller Maßnahmen soll nachgewiesen werden. Vorschläge zu möglichen Pilotprojekten werden erarbeitet.</p> <p>Der Stadtrat hat mit Beschluss zur 2. Fortschreibung des VMP am 23.10.2013, aufbauend auf den Zwischenergebnissen, die Weiterführung der Machbarkeitsstudie „Umweltorientiertes Verkehrsmanagement“</p>		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	bestätigt. In internen Workshops wurden unterschiedliche Maßnahmen diskutiert und konzipiert. Im weiteren Verlauf werden die erfolgsversprechenden Maßnahmen vertiefend untersucht und deren verkehrlichen und umweltrelevanten Wirkungen am Computer simuliert. Der Stadtrat wird spätestens in 2015 über die Ergebnisse informiert. Im Anschluss erfolgt eine Entscheidung über die testweise Umsetzung eines oder mehrerer Pilotprojekte. Vgl. Maßnahme Nr. 6.3.2.1.3 des LRP 2004
--	------------	--

**Luftreinhalteplan München
 4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 6 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Verkehrsverflüssigung – Grüne Welle	Zuständig / Federführend Kreisverwaltungsreferat	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung	
Analyse bestehender Straßen mit „Grüner Welle“ und deren Optimierung	31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	In Kürze wird ein Gutachten zur Evaluation der Wirkung der Grünen Welle am Beispiel Frankfurter Ring beauftragt. Die Ergebnisse der Evaluation der Grüne Welle am Frankfurter Ring werden derzeit ausgewertet. Außerdem läuft ein Projekt zur Analyse und Verbesserung von Grünen Wellen (GW). Bis Ende 2012 sollen weitere 70 GW umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Evaluation der dynamischen Grünen Welle am Frankfurter Ring führten seitens der Verwaltung im Hinblick auf das Kosten/Nutzen-Verhältnis zu der Empfehlung, diesen Weg nicht weiter zu beschreiten. Stattdessen soll das Programm zur Optimierung der Grünen Wellen auf Basis von Schaltzeitanpassungen bei den Programmen und Optimierung der Versatzeiten, welche das Gros des tatsächlichen Optimierungspotentials darstellen, konsequent weiter geführt werden. Bis dato konnten knapp 20 Grüne Wellen optimiert und die erreichten Reduzierungen der Schadstoffemissionen ermittelt werden. Der erste Optimierungszyklus für alle Grünen Wellen ist voraussichtlich Ende 2016 abgeschlossen. Mit Beschluss des Stadtrats zur 2. Fortschreibung des VMP am 23.10.2013 wurde, aufbauend auf den positiven Zwischenergebnissen zur Reduzierung von Schadstoffemissionen, die Fortführung des Optimierungsprogramms Grüne Wellen bestätigt. Demnach werden bis 2016 alle Streckenzüge mit konventionellen (statischen) Grünen Wellen optimiert. Das Verfahren der dynamischen Grünen Welle wird nicht weiter verfolgt. Die mit Beschluss des Stadtrats zur 2. Fortschreibung des VMP am 23.10.2013 bewilligte Ingenieurstelle für die Optimierung und Pflege der Grünen Welle konnte bisher leider nicht besetzt werden. Mit den aktuell zur Verfügung stehenden Personalressourcen ist lediglich die Optimierung von etwa 10 Grünen Wellen pro Jahr zu bewältigen. Ende 2014 wurde die Optimierung von 10 Grünen Wellen extern vergeben. Der Abschluss der Maßnahmen wird sich definitiv in Abhängigkeit von der Besetzung und Einarbeitungsdauer der vakanten Ingenieurstelle verschieben. Es erscheint dann ein jährliches Volumen von etwa 20 zu optimierenden oder zu pflegenden Grünen Wellen realistisch. Somit sollte künftig jeder Wellenzug innerhalb eines Fünf- bis Sechsjahreszyklus gepflegt werden können.	

**Luftreinhalteplan München
 4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 7 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Mobilitätsmanagement		Zuständig / Federführend Kreisverwaltungsreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Intensivierung des Mobilitätsmanagements	31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	<p>Wegen Haushaltskonsolidierung momentan zurückgestellt. Weiterführung bereits begonnener Maßnahmen siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.1.3 des LRP 2004.</p> <p>Derzeit liegt kein neuer Sachstand vor.</p> <p>Ergänzung im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts Klimaschutz München (IHKM) um ein Projekt zur Mobilitätsberatung für Familien. Dieses ist aktuell in Zusammenarbeit mit einer Doktorandin, die das Projekt wissenschaftlich begleiten wird, in Vorbereitung.</p> <p>Die o.g. Mobilitätsberatung für Familien wird in Zusammenarbeit mit MVG, STATTAUTO und dem Fahrradanhängergeschäft Fidelio entwickelt und umgesetzt. Ergebnisse hinsichtlich Nachfrage und Wirkung sind ab 2015 zu erwarten.</p> <p>Seit Juni 2014 wird die Mobilitätsberatung für Familien unter dem Projekttitel Go!Family allen jungen Familien in München angeboten. Als Alternativen für Fahrten mit einem Privatauto bietet Go!Family vergünstigte Angebote zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, für die Mitgliedschaft bei einem Carsharing-Anbieter und den Test eines Fahrradanhängers an. Zum Stichtag am 15.12.2014 sind bereits Bestellungen von 724 jungen Familien eingegangen, wobei 255 mal das Carsharing-Angebot, 398 mal das Münchner Kindl Ticket und 330 mal die Testphase für den Fahrradanhänger bestellt wurde.</p> <p>Für ein Fazit zur Pilotphase wurden Teilnehmerinnen und Teilnehmer online befragt sowie zwei Fokusgruppengespräche durchgeführt. Eine unerwartet hohe Anzahl von rund 450 Teilnehmern (entspricht einer Rücklaufquote von etwa 62%) hat sich dazu bereit erklärt, den Online-Fragebogen auszufüllen. Unter anderem wurde die Veränderung des Mobilitätsverhaltens seit der Geburt des Babys abgefragt. Die Antworten belegen die positive Wirkung von Go!Family, da folgender Anteil der 450 Befragten den jeweiligen Optionen voll und ganz bzw. eher zustimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • häufiger Fahrrad fahren: 56% • häufiger mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren: 58% • häufiger zu Fuß gehen: 64% • mehr Auto fahren: 9%, mehr Carsharing nutzen: 20% 		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 8 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Parkraummanagement		Zuständig / Federführend Planungsreferat, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Intensivierung des Parkraummanagements	31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.2 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.2 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.2 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.2 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.2 des LRP 2004.		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 9 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Förderung des allgemeinen ÖPNV		Zuständig / Federführend Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Verstärkte Förderung des allgemeinen ÖPNV zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs	31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.1 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.1 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.1 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.1 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.1 des LRP 2004.		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 10 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Maßnahmen im Schienenpersonen-nahverkehr (SPNV)		Zuständig / Federführend Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), Deutsche Bahn (DB AG)	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Verbesserung des Angebots im SPNV (einschließlich S-Bahn) und der dazugehörigen Schieneninfrastruktur	31.03.2011	Die Ziele werden weiterverfolgt wie geplant. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.2 des LRP 2004.		
	31.03.2012	Die Ziele werden weiterverfolgt wie geplant. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.2 des LRP 2004.		
	31.03.2013	Die Ziele werden weiterverfolgt wie geplant. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.2 des LRP 2004.		
	31.03.2014	Die Ziele werden weiterverfolgt wie geplant. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.2 des LRP 2004.		
	31.03.2015	Die Ziele werden weiterverfolgt wie geplant. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.2 des LRP 2004.		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 11 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Ausbau Park and Ride (P+R) , Bike and Ride (B+R)		Zuständig / Federführend Planungsreferat, Baureferat, KVR, P+R GmbH, SWM/MVG, MVV	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Erhöhung der Anzahl der P+R Anlagen und der B+R Anlagen und Verbesserung deren Betriebs	31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Siehe Stand der Einzelmaßnahme zu 6.3.2.3.3 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahme zu 6.3.2.3.3 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.1 und zu 6.3.2.3.3 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.1 und zu 6.3.2.3.3 des LRP 2004. Siehe Stand der Einzelmaßnahmen zu 6.3.2.3.1 und zu 6.3.2.3.3 des LRP 2004		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 12	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Förderung Fahrradverkehr		Planungsreferat, Baureferat, KVR, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Arbeit und Wirtschaft	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Intensivierung der Förderung des Fahrradverkehrs	31.03.2011	(siehe auch Einzelmaßnahme 6.3.2.4 des LRP 2004) Mit dem Grundsatzbeschluss „Radverkehr in München“ vom 20.05.2009 soll der Radverkehr künftig noch intensiver gefördert werden. Die Einzelmaßnahmen hierfür werden derzeit in insgesamt 7 Arbeitsgruppen konzeptionell erarbeitet und beschlussmäßig behandelt. Insgesamt wurden 6 neue Stellen in der Verwaltung geschaffen, so dass sich mittlerweile 11 Stellen mit der Förderung des Radverkehrs befassen. Dies zeigt zunehmend Wirkung. Immer mehr Einbahnstraßen werden gegenläufig für den Radverkehr geöffnet (34% aller Einbahnstraßen). Ziel sind 50%. 17 Fahrradstraßen wurden angelegt. Zahlreiche Radwege von der Benutzungspflicht entbunden und neue Radfahrstreifen abmarkiert (z.B. Maximiliansstraße, Einsteinstraße), etwa 90% der 400 Umlaufsperrern an Grünanlagen für den Radverkehr geöffnet. Leuchtturmprojekte, wie neue Radwege in Kapuzinerstraße, Lindwurmstraße, Rosenheimer Straße werden planerisch vorangetrieben. Mit der Kampagne „Radlhauptstadt München“ werden knapp 1 Mio. Euro jährlich für bessere Services und Werbung für den Radverkehr investiert. Ziel ist die Steigerung der Sicherheit im Radverkehr und die Steigerung des Radverkehrsanteils auf 17 – 20% am modal split im Jahr 2015. Radfahren wird dauerhaft zum festen Bestandteil Münchner Kultur und Lebensart und zum Kern einer nachhaltigen Mobilitätskultur gemacht.		
	31.03.2012	(siehe auch Einzelmaßnahme 6.3.2.4 des LRP 2004) Mit dem Grundsatzbeschluss „Radverkehr in München“ vom 20.05.2009 wird der Radverkehr noch intensiver gefördert. Die Einzelmaßnahmen hierfür werden in insgesamt 7 Arbeitsgruppen konzeptionell erarbeitet und teilweise beschlussmäßig behandelt. Insgesamt wurden 6 neue Stellen in der Verwaltung geschaffen, so dass sich mittlerweile 11 Stellen mit der Förderung des Radverkehrs befassen. Dies zeigt zunehmend Wirkung. Immer mehr Einbahnstraßen werden gegenläufig für den Radverkehr geöffnet. 18 Fahrradstraßen wurden eingerichtet. Zahlreiche Radwege konnten bisher von der Benutzungspflicht entbunden werden. Neue Radwege werden gebaut oder Radverkehrsanlagen wie Radfahrstreifen oder Schutzstreifen markiert (z.B. Maximilianstraße, Einsteinstraße, Seidlstraße, Brienner Straße). Etwa 90% der 400 Umlauf-		

**Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

		<p>sperren an Grünanlagen wurden bereits für den Radverkehr geöffnet. Leuchtturmprojekte, wie neue Radverkehrsanlagen in der Kapuzinerstraße (Baubeginn: Anfang 2013), Lindwurmstraße, Rosenheimerstraße werden planerisch vorangetrieben. Mit der Kampagne „Radlhauptstadt München“ werden knapp 1 Mio. Euro jährlich für bessere Services und Werbung für den Radverkehr investiert. Ziel ist die Steigerung der Sicherheit im Radverkehr und die Steigerung des Radverkehrsanteils auf 17 – 20% am modal split im Jahr 2015. Radfahren wird dauerhaft zum festen Bestandteil Münchner Kultur und Lebensart und zum Kern einer nachhaltigen Mobilitätskultur gemacht.</p> <p>Die Einbahnstraßenöffnung wird weiter intensiv vorangetrieben, so dass bis spätestens 2015 mindestens 300 (rund 50 %) aller in München eingerichteten Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr befahrbar sein werden. Damit werden die Stadtviertel auf Kurzstrecken mit dem Fahrrad durchlässiger. Und das Radfahren im Nahbereich (Entfernungen bis 6 km) noch attraktiver. Die Einrichtung weiterer 14 Fahrradstraßen ist in Vorbereitung, eine Arbeitsgruppe beim KVR prüft insgesamt rund 40 Vorschläge der Bezirksausschüsse. Auch benutzungspflichtigen Radwege im Stadtgebiet werden systematisch nach den rechtlichen Vorgaben überprüft. Von 364 benutzungspflichtigen Radwegen konnte an bisher 36 Strecken die Benutzungspflicht aufgehoben werden. 29 weitere sind derzeit in der Prüfung.</p> <p>Es laufen referatsübergreifende Planungen für die Markierung von Radfahrstreifen und Schutzstreifen im Netzlückenschluss (z.B. Potsdammer-/Dietlindenstraße, Schleißheimer Straße Südteil, Riemer Straße, Eine weitere Arbeitsgruppe beim KVR sorgt für radverkehrsfreundliche Optimierung von Knotenpunkten. Bisher wurden an 84 Knotenpunkten mit Lichtzeichenanlagen Anpassungen der Markierung bzw. der Steuerung der dortigen Lichtzeichenanlage ausgeführt.</p>
	31.03.2013	<p>Auch im Jahr 2013 wird die Radlhauptstadt dafür sorgen, dass das Thema Radverkehr mit positiven und emotional ansprechenden Aktionen und Events in München präsent ist. Die koordinierte Öffentlichkeitsarbeit unter dem Dach der Radlhauptstadt hat sich bewährt und wird von der Bevölkerung intensiv wahrgenommen. Die Einbahnstraßenöffnung wird weiter intensiv vorangetrieben, so dass bis spätestens 2015 mindestens 300 (rund 50 %) aller in München eingerichteten Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr befahrbar sein werden. Damit werden die Stadtviertel auf Kurzstrecken mit dem Fahrrad durchlässiger. Und das Radfahren im Nahbereich (Entfernungen bis 6 km) noch attraktiver. Die Einrichtung weiterer Fahrradstraßen erfolgt ab April 2013. Auch benutzungspflichtigen Radwege im Stadtgebiet werden systematisch nach den rechtlichen Vorgaben überprüft. Von 364 benutzungspflichtigen Radwegen konnte an bisher 58 Strecken die Benutzungspflicht aufgehoben werden. Weitere sind derzeit in der Prüfung. Außerdem laufen referatsübergreifende Planungen für die Markierung von Radfahrstreifen und Schutzstreifen im Netzlückenschluss. Eine weitere Arbeitsgruppe beim KVR sorgt für radverkehrsfreundliche Optimierung von Knotenpunkten. Bisher wurden an zahlreichen Knotenpunkten mit Lichtzeichenanlagen Anpassungen der Markierung bzw. der Steuerung der dortigen Lichtzeichenanlage ausgeführt.</p>
	31.03.2014	<p>Mit Beschluss der Vollversammlung vom 26.06.2013 wurde dem Stadtrat ein Bericht zur Umsetzung und</p>

**Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	<p>Aktualisierung von Zielen zum Radverkehr in München auf der Basis des Grundsatzbeschlusses vom 20.05.2009 vorgelegt. Die Evaluationsziele für 2015 aus dem Grundsatzbeschluss vom 20.05.2009 werden absehbar weitgehend erreicht bzw. übertroffen. Das bisherige Evaluierungsziel des Grundsatzbeschlusses zum Modal Split von 17 % wurde bereits 2011 erreicht und daher auf mindestens 20 % im Jahr 2015 neu festgesetzt. Das beschlossene Umsetzungskonzept ermöglicht somit eine zügige und effiziente Umsetzung von Radverkehrsprojekten und sollte beibehalten werden.</p> <p>Am 04.02.2014 hat der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zum Fahrradvermietensystem 'MVG Rad' gefasst. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde beauftragt, gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat die Planung des MVG Mietradsystems im Rahmen der Zuständigkeiten und der personellen Möglichkeiten zu unterstützen. Es soll in enger Abstimmung mit den SWM / MVG eine Vorlage für einen Umsetzungsbeschluss sowie ein Evaluierungskonzept erarbeitet und anschließend dem Stadtrat vorgelegt werden.</p> <p>Außerdem wurden 2013 unter Federführung der Arbeitsgruppe „Öffnung von Einbahnstraßen und Einrichten von <u>Fahrradstraßen</u> 25 neue Fahrradstraßen angeordnet und eingerichtet. Damit hat München nun 47 Fahrradstraßen. 2014 wird eine Evaluierung dieser Fahrradstraßen durchgeführt. Das Ziel, in mindestens 300 Einbahnstraßen den gegenläufigen Radverkehr zu ermöglichen, ist erreicht.</p> <p>Im März 2014 ist in München in 310 <u>Einbahnstraßen</u> das Radfahren in Gegenrichtung möglich. Es werden aber trotzdem Zug um Zug alle in der Stadt vorhandenen Einbahnstraßen überprüft und weiterhin dort, wo es möglich ist, das Radfahren entgegen der Einbahnrichtung zugelassen.</p> <p>Auch die <u>benutzungspflichtigen Radwege</u> im Stadtgebiet werden weiterhin systematisch stadtviertelweise nach den rechtlichen Vorgaben überprüft. Von 364 benutzungspflichtigen Radwegen wurde bisher auf 70 Strecken die Benutzungspflicht aufgehoben. An 29 Radwegen wird die Benutzungspflicht beibehalten. Weitere sind derzeit in Prüfung. Aus personellen Kapazitätsgründen konnten bisher leider erst 5 von 25 Stadtbezirken überprüft werden. Wie schon in den Jahren davor laufen auch die referatsübergreifende Planungen für die <u>Markierung von Radfahrstreifen</u> und Schutzstreifen im Netzlückenschluss sowie die Optimierung von Signalanlagen in bewährter Weise weiter. Die in den Vorjahren beispielhaft genannten Projekte Potsdamer-/ Dietlindenstraße, Kapuzinerstraße, Rotkreuzplatz konnten zwischenzeitlich umgesetzt werden und bedeuten eine wesentliche Verbesserung für den Radverkehr in Fahrkomfort und Verkehrssicherheit.</p> <p>Planungen und Verkehrsanordnungen richten sich mittlerweile referatsübergreifend nach den aktuellen Empfehlungen und den technischen Standards für Radverkehrsanlagen. Auch die Abstimmung zwischen SWM und Verwaltung bei Neubaustrecken oder Gleissanierungen der Trambahn im Hinblick auf Radverkehrsbelange hat sich seit 2011 verbessert. So konnte z.B. im Zuge einer Gleissanierung der Linie 12 in 2012 an der Leonrodstraße ein wichtiger Lückenschluss durch Anlage eines Radfahrstreifens realisiert werden.</p>
--	--

**Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

	31.03.2015	<p>Im Jahr 2014 setzt die Radlhauptstadt Akzente hinsichtlich des Themas „Mehr Miteinander im Straßenraum“ unter dem Motto „Bitte sucht Danke“. Parallel dazu werden jedoch die bewährten Bausteine wie die Radl Nacht, der Radl-Flohmarkt, die Radl-Sicherheitschecks und die Radl-Aktionstage beibehalten, um mehr Münchnerinnen und Münchner zum Rad fahren in der Stadt zu animieren.</p> <p>Im Dezember 2015 hat der Stadtrat die Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr unter der Marke Radlhauptstadt München unbefristet verlängert. Bewährte Maßnahmen wie z.B. die Radl-Sicherheitschecks oder die Radlnacht sollen weitergeführt werden. Darüber hinaus werden neue Maßnahmen konzipiert, die unter anderem das Thema Sicherheit im Radverkehr ansprechen. Die in den Vorjahren bereits genannten Maßnahmen und Projekte werden in den Arbeitsgruppen fortgeführt.</p> <p>Im Februar 2015 ist in 345 Einbahnstraßen (48 %) das Radfahren in Gegenrichtung erlaubt und es sind 55 Fahrradstraßen eingerichtet.</p> <p>Radverkehrsverbesserungen werden vsl. 2015 z.B. im Zusammenhang mit dem Trambahnprojekt „Steinhausen“ sowie auf den Fahrbahnen der Herzog-Heinrich-Straße, der Gabelsbergerstraße, der Schleißheimer Straße, der Eisenheimer Straße, der Marsstraße und am Bavariaring durchgeführt.</p> <p>Durch die stadtviertelweise systematische Überprüfung der Radwegbenutzungspflicht und Maßnahmen an Knotenpunkten werden sukzessiv Verbesserungen im Bereich der Verkehrssicherheit umgesetzt, indem der Radverkehr entweder wieder als Fahrverkehr sichtbar ins Blickfeld der Autofahrer rückt oder bestehende Anlagen durch geeignete Maßnahmen ergänzt oder ersetzt werden. Die Seitenräume können dadurch oftmals von den Konflikten Fußgänger/Radfahrer entspannt werden.</p> <p>Das im Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs am 20.05.2009 beschlossene Umsetzungskonzept gilt weiterhin als Grundlage bei der Umsetzung von Radverkehrsprojekten. Über den weiteren Umsetzungsstand soll dem Stadtrat 2016 berichtet werden.</p>
--	------------	---

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 13 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Elektromobilität		Zuständig / Federführend Stadtwerke München (SWM), BMVBS	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Förderung der Entwicklung und Markteinführung von Elektrofahrzeugen	31.03.2011	Die Arbeiten laufen wie geplant. Die bisherigen Schwerpunkte waren die Praxiserprobung und der Vergleich von Hybridbussen sowie die Entwicklung eines nachhaltigen kommunalen Elektromobilitätskonzepts mit Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur. Für die 2. Förderperiode werden Förderanträge u.a. zur Alltagstauglichkeit des induktiven Ladens und zur Mobilitätsanalyse zur Anbindung des ländlichen an den städtischen Raum vorbereitet.		
	31.03.2012	Die Arbeiten laufen wie geplant. Die mögliche Einbindung der Elektromobilität wird bei geeigneten Planungen (z.B. Markthallen München) geprüft.		
	31.03.2013	Zur Förderung der Elektromobilität in München beteiligt sich die Landeshauptstadt München an dem Forschungsvorhaben zum Schaufensterprojekt „Elektromobilität verbindet Bayern Sachsen) mit dem Projekt „Planung von Elektromobilität im Großraum München“. Der Antrag zu diesem Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Konsortialpartnern (u.a. AUDI, BMW, Forschungsstelle für Energiewirtschaft und weitere) beim BMVBS eingereicht.		
	31.03.2014	Die Landeshauptstadt München nimmt an dem Projekt „E-Plan München“ teil und ist dort Leiterin eines Konsortiums in dem u.a. Automobilfirmen sowie Forschungseinrichtungen beteiligt sind. Ziel des Projektes ist, die Auswirkungen der Elektromobilität auf Stadtentwicklung, Verkehrsplanung und Infrastruktur erstmalig aus der Sicht einer Stadt zu erforschen. Der Schwerpunkt liegt auf der Ladeinfrastruktur. Es wird ein Modellansatz entwickelt, mit dem für einen Ballungsraum die Verteilung der erforderlichen Ladeinfrastruktur untersucht und optimal geplant werden kann.		
	31.03.2015	aktueller Sachstand. s. Maßnahme 12 der 5. Fortschreibung		

Luftreinhalteplan München
4. Fortschreibung (September 2010)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 14 4. Fortschreibung – weitere kurzfristig wirkungsvolle Maßnahmen	Maßnahme Verbesserung der Straßenreinigung		Zuständig / Federführend Baureferat	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Optimierung der Straßenreinigung	31.03.2011 31.03.2012 31.03.2013 31.03.2014 31.03.2015	Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Zur Erzielung einer verbesserten Luftreinhaltung wird bei der Straßenreinigung der Einsatz von Nassreinigung zur Reduktion der Staubentwicklung angewendet. Ebenso wird im Frühjahr eine frühest mögliche Abkehr der im Winter ausgebrachten Streumittel nach Ablauf der Winterdienstsaison durchgeführt. Die Ausbringung von CMA wird vorläufig nicht weiter verfolgt, da der umfassende Versuch in Stuttgart keine relevanten Erfolge erbrachte. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Zur Thematik „Ausbringung von CMA“ ist ergänzend zu den Aussagen aus dem Jahr 2012 festzuhalten, dass nach aktuellem Kenntnisstand Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit (z.B. Griffigkeit) bei Einsatz des Calcium-Magnesium-Acetats zu erwarten sind, die ebenfalls gegen den Einsatz von CMA sprechen. Ziele werden weiterverfolgt wie bisher. Bei der Straßenreinigung im Stadtgebiet wird generell eine Nassreinigung, die zur Reduktion der Staubentwicklung beiträgt, durchgeführt		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 1	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Tempo 50 Landshuter Allee mit strenger Überwachung		Kreisverwaltungsreferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Tempo 50 Landshuter Allee mit strenger Überwachung	31.03.2015	Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wurde in der 41.KW/2014 auf 50 km/h beschränkt. Die Beschränkung wurde mit dem Hinweis „Luftreinhaltung“ versehen. Die strenge Überwachung durch die Polizei mit stationären Geschwindigkeitsmessanlagen erfolgt nach Abschluss der Testphase in der 8.KW/2015 vorbehaltlich der noch einzuholenden Genehmigung des Innenministeriums für den Echtbetrieb.		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 2 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Machbarkeitsstudien zur Verbesserung der Luftqualität und Lärmbelastung am Mittleren Ring		Zuständig / Federführend Referat für Stadtplanung und Bauordnung	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Machbarkeitsstudien zur Verbesserung der Luftqualität und Lärmbelastung am Mittleren Ring	31.03.2015	<p>Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 08.06.2011 einen Beschluss zum weiteren Planungsbedarf und zur Fortschreibung des Handlungsprogramms Mittlerer Ring gefasst. Über die bereits umgesetzten bzw. in Bau befindlichen Tunnel am Mittleren Ring sowie die bisher umgesetzten passiven Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Wohnen am Ring“ hinaus wurde in der Beschlussfassung dargelegt, dass insbesondere für die Ringabschnitte „Tegernseer Landstraße“ und „Landshuter Allee“ aufgrund von Überschreitungen der Lärmsanierungsgrenzwerte der VLärmSchR 97 und der vom Stadtrat festgelegten Anhaltswerte für die Lärmaktionsplanung bzw. Überschreitungen der vom Bundesgesetzgeber vorgegebenen Luftschadstoffgrenzwerte Handlungsbedarf hinsichtlich der Verbesserung des Lärmschutzes und der lufthygienischen Situation besteht. Diese beiden Ringabschnitte zählen zu den am höchsten durch Lärm und Abgase belasteten Ringabschnitten, zugleich finden sich dort die höchsten Einwohnerdichten. Deshalb wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München beauftragt, für diese Ringabschnitte Machbarkeitsstudien in Auftrag zu geben, in denen Maßnahmen und Möglichkeiten zur Verbesserung des Lärmschutzes und der lufthygienischen Situation für die Abschnitte Tegernseer Landstraße und Landshuter Allee geprüft und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht werden.</p> <p>Die Machbarkeitsstudien für diese beiden Ringabschnitte wurde 2012 an externe Auftragnehmer vergeben. Stufe 1 der Studie beschreibt die Entwicklung von grundsätzlichen Lösungsansätzen, die Stufe 2 die vertiefte Untersuchung von ausgewählten Beispielen der Ergebnisse zu Stufe 1.</p> <p>Dem Münchner Stadtrat wurde am 19.02.2014 ein Sachstandsbericht zu den untersuchten Varianten aus Sicht der Gutachter vorgelegt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde u. a. beauftragt, eine Öffentlichkeitsinformationsveranstaltung und eine vergleichende Bewertung der Machbarkeitsstudien Tegernseer Landstraße, Landshuter Allee und der externen Machbarkeitsuntersuchung für den „Tunnel Englischer Garten/Isarring“ durchzuführen und daraus einen Vorschlag für eine Priorisierung der ggf. zu realisierenden baulichen Maßnahmen an den drei Ringabschnitten abzuleiten. 2014 wurden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung Öffentlichkeitsveranstaltungen durchgeführt. Die Bewertung der Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchungen und die Ableitung einer Priorisierung wurden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung durchgeführt und mit weiteren Referaten abgestimmt. Dieser Priorisierungsvor-</p>		

**Luftreinhalteplan München
5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

		schlag sowie Aufträge zu noch weiteren notwendigen vertiefenden Untersuchungen sollen dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage voraussichtlich noch vor der Sommerpause 2015 vorgelegt werden.
--	--	--

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 3 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Ausweitung des Parkraummanagements auf Gebiete außerhalb des Mittleren Rings		Zuständig / Federführend Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Ausweitung des Parkraummanagements auf Gebiete außerhalb des Mittleren Rings	31.03.2015	<p>Ziel ist die bedarfsgerechte Ausweitung des Parkraummanagements auf Gebiete außerhalb des Mittleren Rings. Das Parkraummanagement im Sinne der Bewirtschaftung des öffentlichen Straßenraums mit einer Parkbevorrechtigung für Bewohnerinnen und Bewohner verfolgt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Effektivere Nutzung des vorhandenen Parkraums mit einer Verbesserung der Erreichbarkeit vorrangig für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für den Wirtschaftsverkehr sowie für den Kunden- und Besucherverkehr • Verbesserung des Wohnumfelds und der Aufenthaltsqualität für Bewohnerinnen und Bewohner in den Gebieten • Reduzierung des Verkehrsaufkommens durch Verlagerung von Verkehren auf umwelt- und ressourcenschonende Verkehrsmittel (ÖPNV, Radverkehr und Fußverkehr) sowie durch Reduzierung des Parksuchverkehrs. <p>Diese Ziele sollen durch eine gezielte Beeinflussung der Parkraumnachfrage erreicht werden.</p> <p>Am 26.10.2005 hat der Münchner Stadtrat beschlossen, innerhalb des Mittleren Rings und in weiteren Kerngebieten außerhalb bedarfsgerecht Parklizenzzgebiete auszuweisen mit dem Ziel, innerhalb von 5 Jahren das Parkraummanagement innerhalb des Mittleren Rings flächenhaft umzusetzen. Mit Beschluss des Stadtrats vom 19.12.2012 „Parkraummanagement in München – Fortschreibung Umsetzungskonzept“ wurde die Ausdehnung auf Gebiete außerhalb des Mittleren Rings konkretisiert.</p> <p>Das Parkraummanagement im Sinne der Bewirtschaftung des öffentlichen Straßenraums mit einer Parkbevorrechtigung für Bewohnerinnen und Bewohner besteht dabei aus folgenden Instrumenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vergabe von Parkbevorrechtigungen • Parkgebühren und / oder • Parkdauerbegrenzungen. <p>Bis zu 50 % der Stellplätze werden dabei in den einzelnen Gebieten nur für Parkende mit einer Lizenz / Ausnahmegenehmigung reserviert.</p> <p>Zur Erreichung der Zielsetzungen werden die Maßnahmen auf die örtlichen Rahmenbedingungen hin bedarfsgerecht zugeschnitten. Der größte Teil der gebührenpflichtigen Stellplätze ist ohne Parkdauerbegren-</p>		

**Luftreinhalteplan München
5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

		<p>zung. Eine Steuerung wird hier nur über die Parkgebühr erreicht, der damit ein hoher Stellenwert zukommt. Die Bedarfsprüfung für die einzelnen Gebiete wird derzeit durchgeführt bzw. abgeschlossen. Es ist geplant, die Ergebnisse sowie das weitere Vorgehen im Herbst 2015 dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage zur Entscheidung vorzulegen.</p>
--	--	--

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 4 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Fortführung des Optimierungsprogramms für Grüne Wellen		Zuständig / Federführend Kreisverwaltungsreferat	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Fortführung des Optimierungsprogramms für Grüne Wellen	31.03.2015	Bisher wurden 29 Grüne Wellen optimiert. Ende 2014 wurden weitere zehn Grüne Wellen zur Optimierung an externe Ingenieurbüros vergeben. Abhängig von der Besetzung der vakanten Ingenieurstelle zur Optimierung und Pflege erscheint ein dann jährliches Volumen von etwa 20 zu optimierenden oder zu pflegenden Grünen Wellen realistisch. Somit sollte jeder Wellenzug künftig innerhalb eines Fünf- bis Sechsjahreszyklus gepflegt werden können.		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 5 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
	Entwicklung und Simulation von Verkehrssteuerungsmaßnahmen für das Umweltorientierte Verkehrsmanagement		Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat, RGU	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Entwicklung und Simulation von Verkehrssteuerungsmaßnahmen für das Umweltorientierte Verkehrsmanagement	31.03.2015	Siehe Maßnahme 6.3.2.1.4 des LRP 2004		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 6 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Weiterentwicklung des Mobilitätsmanagements		Zuständig / Federführend Kreisverwaltungsreferat	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Weiterentwicklung des Mobilitätsmanagements	31.03.2015	<p>Siehe auch Maßnahme Nr. 6.3.2.1 des LRP 2004</p> <p>Der Münchner Norden ist mit einer rasanten Siedlungs- und Arbeitsplatzentwicklung konfrontiert, die eine massive Erhöhung der Verkehrsnachfrage impliziert. Aufgrund der Flächenknappheit kann der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur nur begrenzt mithalten. Daher sind zusätzliche Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung umzusetzen.</p> <p>Nach den vorliegenden Erfahrungen kann durch geeignetes Mobilitätsmanagement bei flächendeckendem Einsatz etwa 5% des Quell-Zielverkehrs im Münchner Norden vermieden bzw. auf den Umweltverbund verlagert werden. Um dieses Potenzial zu nutzen, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 17.09.2014 die Verwaltung beauftragt, ein Mobilitätsmanagementkonzept für den Münchner Norden vorzulegen. Dabei werden, aufbauend auf den Erfahrungen des Mobilitätsmanagementprogramms „München – Gscheid Mobil“, folgende Maßnahmenpakete vorgeschlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Direkt- und Dialogmarketing zur Förderung der Nutzung des Umweltverbunds für alle Haushalte 2. Aktionen und Angebote der Radlhauptstadt auf öffentlichen Plätzen 3. Mobilitätsmanagement an Kindertagesstätten und Schulen zur Mobilitätsbildung und -erziehung sowie zur Reduktion des Bring- und Holverkehrs 4. Betriebliches Mobilitätsmanagement 5. Regionalkonferenzen im angrenzenden Umland zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Mobilitätsmanagement 6. Test neuer, innovativer Maßnahmen 		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 7	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Verstärkte Förderung der Nahmobilität unter besonderer Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs		Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Verstärkte Förderung der Nahmobilität unter besonderer Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs	31.03.2015	Ziel ist die Erarbeitung einer zielgruppenorientierten integrierten Strategie zur Förderung der Nahmobilität in einer belebten Stadt mit besonderem Augenmerk auf den Fußverkehr. Im Zuge des bereits angestoßenen zweistufigen Verfahrens der Landeshauptstadt München zur Förderung der Nahmobilität wurde am 24.07.2013 der Beschluss „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ in der Vollversammlung des Stadtrates verabschiedet. Daraus resultieren für die zweite Stufe folgende Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Aufenthaltsqualität an Plätzen nach gutachterlicher Analyse und Priorisierung einzelner Standorte • Verbesserung der Fußwegeverbindungen im Stadtgebiet • Erarbeitung eines Orientierungssystems für den Fußverkehr • Förderung eines besseren Miteinanders zwischen den Verkehrsarten und -nutzern • Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens durch Mobilitätsmanagement Gemäß den Aufgaben aus dem Beschluss vom 24.07.2013 werden dem Stadtrat verschiedene Beschlusssentwürfe mit Maßnahmenvorschlägen zur Förderung der Nahmobilität vorgelegt.		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 8 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Weitergehende Förderung des Radverkehrs		Zuständig / Federführend Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat, Baureferat, RGU	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Weitergehende Förderung des Radverkehrs	31.03.2015	<p>Siehe auch Maßnahme Nr. 12 der 4. Fortschreibung</p> <p>Ziel ist die weitere Steigerung des Radverkehrsanteils in München über das bereits im Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs 2009 festgelegte Ziel hinaus, wobei die Maßnahmen im Sinne einer integrierten Nahmobilitätsförderung nicht zu Lasten des Fußverkehrs gehen dürfen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das im Grundsatzbeschluss Radverkehr beschlossene Umsetzungskonzept eine zügige und effiziente Umsetzung von Radverkehrsprojekten im Rahmen einer integrierten Nahmobilitätsförderung ermöglicht.</p> <p>Angesichts der Herausforderungen der notwendigen Nachverdichtung zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum, der Einhaltung von Lärm- und Schadstoffgrenzwerten und des Klimaschutzes muss weiterhin die Nutzung des Fahrrads für Alltags- und Freizeitwege durch Verbesserung der Infrastruktur und Öffentlichkeitsarbeit offensiv gefördert werden.</p> <p>Der Trend zum Radfahren hält an. In Verbindung mit den steigenden Einwohnerzahlen in München wird sich das Radverkehrsaufkommen in den nächsten Jahren weiter erhöhen.</p> <p>Viele Radverkehrsanlagen in München wurden in Zeiten geplant und gebaut, in denen insgesamt nicht nur weniger, sondern auch langsamere Fahrräder unterwegs waren. Die Infrastruktur ist daher an vielen Stellen den heutigen und zukünftigen Anforderungen nicht mehr gewachsen und muss angepasst werden (z.B. durch Neuaufteilung des Straßenraums, Verbreiterung, Neubau, Ummarkierungen, etc.), um Verkehrssicherheit und Fahrkomfort gewährleisten zu können. An Stellen mit ausreichenden Platzverhältnissen empfiehlt es sich, wenn aus Gründen der Verkehrssicherheit keine Benutzungspflicht von Radwegen erforderlich ist, den Radfahrerinnen und Radfahrern die Wahl zu lassen, ob sie sich auf der Fahrbahn oder den nicht benutzungspflichtigen Radwegen bewegen wollen.</p> <p>Nach Abschluss der laufenden Pilotprojekte für Verkehrsverträglichkeitsuntersuchungen soll das Instrument für weitere Straßenabschnitte angewendet werden.</p> <p>Dem Stadtrat soll 2016 ein nächster Sachstandsbericht über den Umsetzungsstand vorgelegt werden.</p>		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 9 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Grüne Citylogistik		Zuständig / Federführend Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kommunalreferat	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Grüne Citylogistik	31.03.2015	<p>Primäres Ziel einer Grünen Citylogistik ist es, den heutigen und künftig zunehmenden städtischen Lieferverkehr stadtverträglich, effizient und klimaschonend zu gestalten. Gut organisierte Güterverkehrszentren können durch Bündelung von Lkw-Fahrten und Vermeidung von Leerfahrten zur Reduzierung von Lkw-gefahrenen Kilometern im städtischen Bereich sowie zur Reduzierung von dadurch verursachten Umweltbelastungen beitragen.</p> <p>Das Mitte der neunziger Jahre erarbeitete dezentrale Güterverkehrszentren-Konzept (GVZ-Konzept) für München sieht nach einer Evaluierung nunmehr zwei GVZ-Standorte vor. Einer dieser Standorte wird innenstadtnah am Birketweg in der Nähe der Friedenheimer Brücke derzeit umgesetzt, ein weiterer Standort im Osten von München an der Hofbräuallee entwickelt (GVZ Ost). Die Untersuchungen/Prüfungen für die Entwicklung des GVZ Ost laufen. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie für den Gütergleisanschluss erarbeitet.</p> <p>Weitere geeignete GVZ-Standorte im Münchner Umland sind notwendig und sollten geprüft werden.</p>		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 10 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Verringerung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) durch eine verstärkte Förderung des ÖPNV		Zuständig / Federführend Münchner Verkehrsgesellschaft MVG	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Verringerung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) durch eine verstärkte Förderung des ÖPNV	31.03.2015	siehe Maßnahmen unter 6.3.2.3. des LRP 2004		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 11 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Fortschreibung Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM) - Klimaschutzprogramm 2013		Zuständig / Federführend Referat für Gesundheit und Umwelt	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Fortschreibung Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM) - Klimaschutzprogramm 2013	31.03.2015	Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat am 20.11.2014 das „Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM) - Klimaschutzprogramm 2015“ mit 87 Maßnahmen (darunter 61 Fortschreibungen und Anpassungen sowie 26 neue Maßnahmen) für den Zeitraum 2015-2017 beschlossen und dafür 90,7 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Das Baureferat betreut davon 13 Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von 77,4 Mio. Euro. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt gemäß diesem Beschluss.		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 12 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Projekte zur Elektromobilität		Zuständig / Federführend Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), LHM als Konsortialführerin	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Projekte zur Elektromobilität	31.03.2015	Siehe auch Maßnahme 13 der 4. Fortschreibung: Am 26.03.2015 fand ein Konsortial-Meeting mit den Projektpartnern von E-Plan München statt, bei dem der Stand der Arbeiten in den Teilbereichen <ul style="list-style-type: none"> • Masterplan München (E-Infrastruktur) • Anwohnerparken • CarSharing • eTaxis • E-Allianz diskutiert wurde. Konkrete Ergebnisse werden erst zum Ende des Projekts im Juni 2016 erwartet. Alle Aktivitäten zur Elektromobilität werden zukünftig im Integrierten Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München zusammengefasst (siehe 6. Fortschreibung des LRP).		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 13 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Beschaffung modernster Antriebstechnologien für den städtischen Fahrzeugpark		Zuständig / Federführend Direktorium Vergabestelle, Referat für Gesundheit und Umwelt	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Beschaffung modernster Antriebstechnologien für den städtischen Fahrzeugpark	31.03.2015	Siehe auch Maßnahme 6.3.2.5.2 des LRP 2004 Die Ziele werden wie bisher als kontinuierliche Aufgabe verstärkt verfolgt. Bisläng wurden fünf Pkw mit Hybridantrieb, davon vier Plug-In-Hybridfahrzeuge, ein Lkw Abrollkipper und zwei Lkw Pressmüllfahrzeuge mit Hybridantrieb, sowie vier reine Elektrofahrzeuge beschafft. Zwei Elektrokleintransporter werden seit Anfang 2015 für ein Jahr mietweise erprobt. Außerdem befinden sich zwei Elektrokleintransporter in der Auslieferung. Weitere Beschaffungen von Fahrzeugen mit alternativen Antriebskonzepten sind geplant.		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 14 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Unterstützung neuer flexibler Car Sharing Systeme		Zuständig / Federführend Kreisverwaltungsreferat	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Unterstützung neuer flexibler Car Sharing Systeme	31.03.2015	Siehe Maßnahme 6.3.2.1.4 des LRP 2004		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 15 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Weitere Verschärfung der Münchner Brennstoff-Verordnung		Zuständig / Federführend Referat für Gesundheit und Umwelt	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Weitere Verschärfung der Münchner Brennstoff-Verordnung	31.03.2015	Siehe auch Maßnahme Nr. 1. der 4. Fortschreibung. Die Verordnung zur Verschärfung der Münchner Brennstoffverordnung wurde zusammen mit einem Förderprogramm für den Ersatz alter Öfen sowie einer Informationskampagne über die Änderungen und das richtige und saubere Heizen im Oktober 2014 vom Stadtrat beschlossen.		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 16 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Optimierung der Umweltzone		Zuständig / Federführend Kreisverwaltungsreferat, Polizeipräsidium München	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Optimierung der Umweltzone	31.03.2015	<p>Die Ausgabe der Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Umweltzone noch restriktiver als bisher zu handhaben, erscheint wenig wirkungsvoll. Die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Umweltzone erfolgt derzeit bereits nur dann, wenn das betroffene Fahrzeug nicht auf eine bessere als die bisherige Schadstoffklasse nachgerüstet werden kann und die besondere Voraussetzung (Belieferung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen) erfüllt ist.</p> <p>Die Gebühren für Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Umweltzone werden gemäß Art. 6 Abs. 2 KG innerhalb des Gebührenrahmens mit dem Tarif Nummer 8.II.0/2 KVz bemessen. Die derzeit gültigen Gebühren wurden im Jahre 2012 - aufgrund einer vorausgegangenen Prüfung des Revisionsamtes - kalkuliert. Der Kalkulation zugrunde gelegt wurden der jeweilige Verwaltungsaufwand sowie der Vorteil, den der Antragsteller durch eine positive Entscheidung erhält. Daher sind die Gebühren für Gewerbetreibende höher als für Anwohner. Mit der Neukalkulation im Jahre 2012 war auch eine Erhöhung der bis dato verlangten Gebühren verbunden. Es darf angemerkt werden, dass sich die Gebühren der Landeshauptstadt München für eine Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Umweltzone - verglichen mit anderen Kommunen der Bundesrepublik Deutschland - bereits im oberen Bereich bewegen.</p> <p>Die Kontrolle der Umweltzone im ruhenden Verkehr erfolgt engmaschig durch die Kommunale Verkehrsüberwachung im Zuge der Kontrolle der kompletten Parkregelungen. Hier ist keine Verschärfung mehr sinnvoll machbar. Der Anteil der Beanstandungen liegt im Verhältnis zu den tatsächlich kontrollierten Fahrzeugen im Promillebereich. Die Zahl der festgestellten Fahrzeuge mit roter Plakette geht mittlerweile gegen Null und auch die der Fahrzeuge mit gelber Plakette ist extrem rückläufig. Im kompletten Gebiet der Landeshauptstadt München sind 734.341 Fahrzeuge (PKW / LKW / KOM) zugelassen, davon sind 689.003 - also fast 94%- der Schadstoffklasse 4 (grüne Feinstaubplakette) zuzurechnen.</p> <p>Die Kontrolle der Umweltzone im Fahrverkehr obliegt der Polizei.</p>		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 17 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
	BAB 96 - Planung einer Verkehrsbeeinflussungsanlage (VBA) mit intelligenter Verkehrssteuerung		Autobahndirektion Südbayern	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
BAB 96 - Planung einer Verkehrsbeeinflussungsanlage (VBA) mit intelligenter Verkehrssteuerung	31.03.2015	Der Vorentwurf wurde bereits im Dezember 2011 erstellt und vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Schreiben vom 01.09.2013 genehmigt, die Ausführungsplanung ist abgeschlossen. Derzeit läuft das Vergabeverfahren – die Angebotseröffnung erfolgte am 05.03.2015 – mit dem Ziel den Vertrag noch im April zu vergeben. Derzeit ist mit einem Beginn des offenen Probebetriebs noch in diesem Jahr zu rechnen.		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 18 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
BAB 96 - Befristete Herabsetzung der Geschwindigkeit bis zur Realisierung der Verkehrsbeeinflussungsanlage	31.03.2015	Die übergangsweise Anordnung der Beschränkung sowie die Aufstellung der Verkehrszeichen sind bereits erfolgt.		

Luftreinhalteplan München
5. Fortschreibung (Mai 2014)

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 19 5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Maßnahme Netzbeeinflussung an der A 96 AS M.-Laim und AS M.-Sendling sowie an der A 95 AS M.-Kreuzhof (Wechselwegweisung A 95, A 96 und Mittlerer Ring im Bereich Luise-Kiesselbach-Platz und Heckenstallertunnel (Tunnel Südwest))		Zuständig / Federführend Autobahndirektion Südbayern und Landeshauptstadt München	Status <input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Netzbeeinflussung an der A 96 AS M.-Laim und AS M.-Sendling sowie an der A 95 AS M.-Kreuzhof (Wechselwegweisung A 95, A 96 und Mittlerer Ring im Bereich Luise-Kiesselbach-Platz und Heckenstallertunnel (Tunnel Südwest))	31.03.2015	Der Vorentwurf wurde bereits im Juni 2012 erstellt und vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Schreiben vom 07.01.2014 genehmigt, die Ausführungsplanung ist abgeschlossen. Derzeit läuft das Vergabeverfahren – die Angebotseröffnung erfolgte am 05.03.2015 – mit dem Ziel den Vertrag noch im April zu vergeben. Derzeit ist mit einem Beginn des offenen Probetriebs noch in diesem Jahr zu rechnen.		

**Luftreinhalteplan München
 5. Fortschreibung (Mai 2014)**

Umsetzung der Maßnahmen

Stand: 31.03.2015

Nr. 20	Maßnahme		Zuständig / Federführend	Status
5. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München	Entwicklung des Untersuchungsdesigns für eine Machbarkeitsstudie zur Einhausung der A 96 im Stadtgebiet München		Referat für Stadtplanung und Bauordnung	<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> In Arbeit <input type="checkbox"/> abgeschlossen
Maßnahmenschwerpunkte	Datum	Stand der Umsetzung		
Entwicklung des Untersuchungsdesigns für eine Machbarkeitsstudie zur Einhausung der A 96 im Stadtgebiet München	31.03.2015	Ziel ist die Erstellung eines Leistungskatalogs unter Einbeziehung aller Beteiligten zur Vorbereitung einer Entscheidung des Stadtrates, ob und inwieweit eine Machbarkeitsstudie zur Einhausung der A 96 im Stadtgebiet München durchgeführt wird. Mit Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.12.2013 wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, mit Unterstützung eines externen Projektsteuerers das Untersuchungsdesign für eine Machbarkeitsstudie zur Einhausung der A 96 unter Beteiligung der Bezirksausschüsse und der Bürgerinitiative BAB96 zu entwickeln. Dabei sind alle fachlich betroffenen externen und städtischen Dienststellen zu beteiligen. Es sind insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • notwendige Grundlagenermittlungen • rechtliche Randbedingungen • mögliche Nutzungen auf einer Einhausung • Verbesserungspotenziale bei Luftschadstoffen und der Lärmbelastung • städtebauliche Potenziale • ein Vergleich mit anderen Städten • Wertungskriterien und Kostenschätzungen für vertiefende Untersuchungen aufzuzeigen und das konkrete Leistungsbild einer späteren Machbarkeitsstudie zu erstellen. Das Konzept soll anschließend dem Stadtrat vorgestellt sowie zur Entscheidung über das weitere Vorgehen und der Erteilung von Aufträgen vorgelegt werden.		